



Schweinfurter

OberLandKURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Ausgabe 43 • März – Mai 2017

Erleben Sie unsere Region!

- Wandern & Kultur
- Feste & Gastronomie
- Schnupperangebote
- Regionalmarkt
- Saisonstart beim Waaghäuslesfest Ebertshausen



Wunderbar
wunderbar
im Schweinfurter OberLand
6. + 7. Mai 2017



www.oberlandkurier.de



**NÄHER.
FREUNDLICHER.
NACHHALTIGER.
REGIONAL.**

SO MACHEN WIR DRUCK!



Wir sind Ihr regionaler Partner wenn es um die Gestaltung und die Umweltfreundliche Produktion Ihrer Druckprodukte geht.

Sprechen Sie mit uns - wir haben immer die passende Lösung!

RUDOLPH DRUCK | Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen + Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt | Tel. 09724 93 00

Schweinfurter OberLandKURIER

Herausgeber

Rudolph Druck

Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Bönninger, Klaus Bub, Volker Elsner, Sandra Schulz, Norbert Ledermann, Kerstin Sauer, Jeannette Hub, Gudrun Zimmermann, Stefan Erhard
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Julia Hafenrichter

Anschrift

Schweinfurter OberLandKurier
Schleifweg 1 · 97532 Ebertshausen
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse

oberlandkurier@rudolphdruck.de

Internet Adresse

<https://www.facebook.com/oberlandkurier>
<http://www.oberlandkurier.de>

Auflage

Der OberLandKurier erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 11 000 Exemplaren. Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf, Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu den Auslegestellen. Außerdem erhältlich in den Rathäusern des Landkreises Schweinfurt sowie Thundorf, Rannungen und Maßbach und im Landratsamt Bad Kissingen. Nächster Erscheinungstermin: Anfang Juni 2017
Redaktionsschluss: Anfang Mai 2017

Layout/Gestaltung

Rudolph Druck

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an. Pdf-Datei zum freien Download unter www.oberlandkurier.de
Ansprechpartner für Anzeigenkunden: Jeannette Hub, Telefon 09724 9300, E-Mail oberlandkurier@rudolphdruck.de

Titelbild

Stuhllaktion im OberLand



AMEGreenbike.com

- **Seniorenfahrzeuge** •
- **E-Trike** • **E-Roller** •
- **E-Bike-Umbausatz** •



97532 Ebertshausen • Fuchsstädter Str. 12
www.amegreenbike.com
Telefon 0173 3166712

Editorial

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Die Allianz Schweinfurter OberLand feiert heuer ihr 10jähriges Jubiläum. Und Sie können mitfeiern. Bei den vielfältigsten Veranstaltungen können Sie sich einen Teilnahmestempel abholen und schöne Preise gewinnen (siehe Karte in der Heftmitte). Der Frühlingmarkt in Stadtlauringen am 2. April, die Eröffnung des Friedrich-Rückert-Poetikums in Oberlauringen am 30. April, der Startschuss zur Wandersaison 2017 mit Wunderbar Wanderbar beim Waaghäuslesfest am 6. und 7. Mai in Ebertshausen, der Internationale Museumstag mit Beteiligung verschiedener Einrichtungen im Schweinfurter Oberland am 21. Mai und vieles mehr, laden wieder ein, bei uns im nördlichen Landkreis unterwegs zu sein.

Wobei das Unterwegssein, wenn man übers Smartphone erreichbar sein will, an manchen Stellen etwas problematisch sein dürfte, wie das Mutter-Tochter-Gespräch aus Reichmannshausen aufzeigt.

Im Großen und Ganzen ist aber viel Positives zu berichten. Die Dynamik der Schonunger Bevölkerungsentwicklung, die Förderung der Innenentwicklung nicht nur in Maßbach und der neue Geist in der Üchtelhäuser Kirchbergschule.

Das auch die Vergangenheit positive und negative Seiten hatte, zeigt die Theinfeldler Dorfordnung, die Sagen und Geschichten aus Maßbach, die Klapperbuben (und jetzt auch -mädchen) aus Rannungen. Auch waren und sind Wahlen heute wie damals Zeichen einer funktionierenden oder abnehmenden Demokratie, je nachdem, ob man Rattenfängern hinterherläuft oder trotz mancher Schwierigkeiten der Freiheit und Wahrheit verbunden ist, wie der Artikel aus Maßbach über die Anfänge des Dritten Reiches zeigt.

Die Kräuter-, die Näh- und die Rätselseiten vervollständigen das neue Heft.

Und nun noch zum Titel. Wie Sie sehen und lesen können, haben wir uns etwas neues ausgedacht, um die „Oberländer“ weiter miteinander zu verbinden.

Mit der Aktion „herghockt – abgedrückt – hiegschickt“ möchten wir Sie animieren, sich selbst einzubringen, doch lesen Sie selbst in der Heftmitte.

Wir wünschen allen einen schönen Frühling und viel Vergnügen mit dem neuen Kurier.

Für die Redaktion

RESI RUDOLPH



Aktuelles

aus dem Schweinfurter Oberland



Liebe Bürgerinnen und Bürger im Schweinfurter OberLand,

wie ich bereits im letzten OberLandKurier erwähnt hatte, feiert unsere Gemeindeallianz in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum.

Im Jahr 2007 schlossen sich die drei Gemeinden aus dem Landkreis Schweinfurt Markt Stadtlauringen, Schonungen und Üchtelhausen vertraglich zum Schweinfurter OberLand zusammen, nachdem Sie bereits Jahre zuvor zusammengearbeitet und ein gemeinsames Entwicklungskonzept erarbeitet hatten. Unsere heutige Allianz setzt sich zudem aus den Gemeinden Markt Maßbach, Thundorf und Rannungen aus dem Landkreis Bad Kissingen zusammen. Beachten Sie im Heft die Information zu unserem Gewinnspiel im Rahmen des Allianzjubiläums.

Werden Sie „OberLand-Fan“ und feiern Sie mit uns!

Das Schweinfurter OberLand hat sich durch unser gemeinsames Wegekonzept in den letzten Jahren als Wanderregion etabliert. In unserem Gästeführungsprogramm mit kulturellen Highlights für die erste Jahreshälfte, das kürzlich erschienen ist, finden Sie viele Wanderangebote und Tipps für die Freizeitgestaltung. Unsere erfahrenen Wanderführer begleiten Sie auf einer Tour durch das Schweinfurter OberLand.

Eine weitere Freizeitmöglichkeit für Naturliebhaber entsteht derzeit im südlichen Bereich unserer Region. Die Mountainbike Strecke „Burning Bike“ wird bis zum Juni fertig sein.

Im vergangenen Jahr übergaben wir dem Amt für Ländliche Entwicklung unser erarbeitetes Landwirtschaftliches Kernwegenetzkonzept. Dieses wurde nun offiziell anerkannt, so dass die Gemeinden mit der Planung beginnen können. Eine Erfolgsgeschichte unserer Zusammenarbeit ist auch unser gemeinsames Förderprogramm für

die Innenentwicklung. Insgesamt haben wir bereits 37 Objekte in den Ortskernen gefördert und dabei die Bauherren finanziell unterstützt.

In der anstehenden Frühjahrszeit beginnt auch die Festsaison im Schweinfurter OberLand. Besuchen Sie die regionalen Veranstaltungen und unterstützen Sie damit das ehrenamtliche Engagement. Besonders hinweisen möchte ich auf die diesjährige Wandersaisonöffnung „wunderbar wanderbar“, die am 6. und 7. Mai stattfinden wird. Das zentrale Fest ist in diesem Jahr das Waaghäuslesfest in Ebertshausen.

Herzliche Grüße auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegin Birgit Göbhardt und meiner Bürgermeisterkollegen Friedel Heckenlauer, Matthias Klement, Stefan Rottmann und Fridolin Zehner.

Ihr

EGON KLÖFFEL

1. Bürgermeister der Gemeinde Thundorf i. UFr.
Sprecher des Schweinfurter OberLandes

**LANDKREIS
SCHWEINFURT**

**ÜBRIGENS:
LEVI UND AFZ
HOLEN
GBRAUCHT-
MÖBEL KOSTEN-
LOS AB**

WO GIBT'S DENN SOWAS!?

Gebrauchtes günstig finden:

- bei Levi, Mainberg: 09721 5099611
- beim AFZ, Schweinfurt: 09721 700316
- in der Gebrauchtbörse: www.ihr-umweltpartner.de

Stadtlauringer Frühlingsmarkt

rund um den historischen Marktplatz Stadtlauringen
– Flohmarkt in der Marktscheune –

Erleben, sehen und gesehen werden, bummeln und einkaufen, so können die Besucherinnen und Besucher auch in diesem Jahr wieder die Märkte in Stadtlauringen erleben. Mit dem Frühlingsmarkt am Sonntag, den 2. April 2017, beginnt gegen 10 Uhr die Reihe der Jahresmärkte.

An zahlreichen Ständen wird all das geboten, was das Marktbesucherherz begehrt. Natürlich sind auch in diesem Jahr wieder Kunsthandwerker vertreten, die mit ihren verschiedenen keramischen Angeboten, Kränzen und Gestecken, geflochtenen Korbwaren, Drechselarbeiten und vielem mehr eine breite Palette anbieten. Marmelade, Honig- und Getreideprodukte, Gewürze, Wein, Strick- und Häkelarbeiten sowie Schmuck und Trendartikel können auf dem Markt ebenfalls erworben werden.

Lassen Sie sich zum Beginn des Frühlings von den Dekorationsideen der Aussteller inspirieren und entdecken Sie eine Vielfalt an Pflanzen und Blumen. Antike und charmante alte Gegenstände finden sich in der Marktscheune beim Flohmarkt.

Natürlich wird an diesem Tag auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Die örtlichen Musikvereine sorgen für gute Laune. Die Auswahl an Speisen und Getränken ist groß. Außerdem ist auch die Kaffeebar des KCO Oberlauringen in der Rathausdiele geöffnet. Kleine Marktbesucher können sich auf der Spielstraße mit Hüpfburg, betreut vom Kindergarten Stadtlauringen, so richtig austoben, während die Eltern den Markt erkunden.



Fühlen Sie sich herzlich willkommen beim frühlingshaften Markttreiben in Stadtlauringen und genießen Sie einen herrlichen Tag in historischem Ambiente rund um das mittelalterliche Rathaus aus 1563 mit den vielen Fachwerkhäusern.

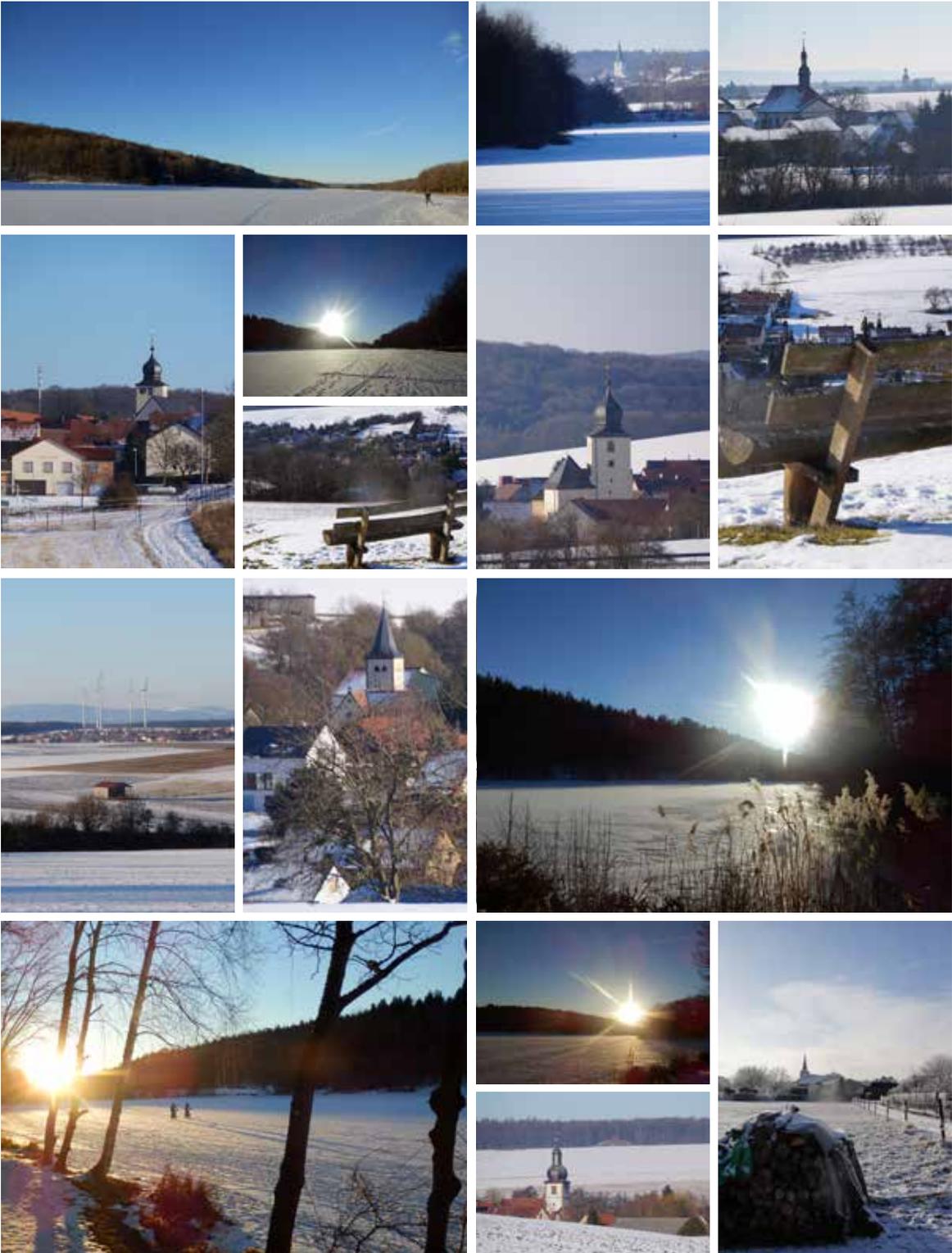
Ihr
FRIEDEL HECKENLAUER
1. Bürgermeister



STADTLAURINGEN (09724) 549

Das war der Winter im Schweinfurter OberLand

Fotos: Günter Rudolph; Katja Ziegler



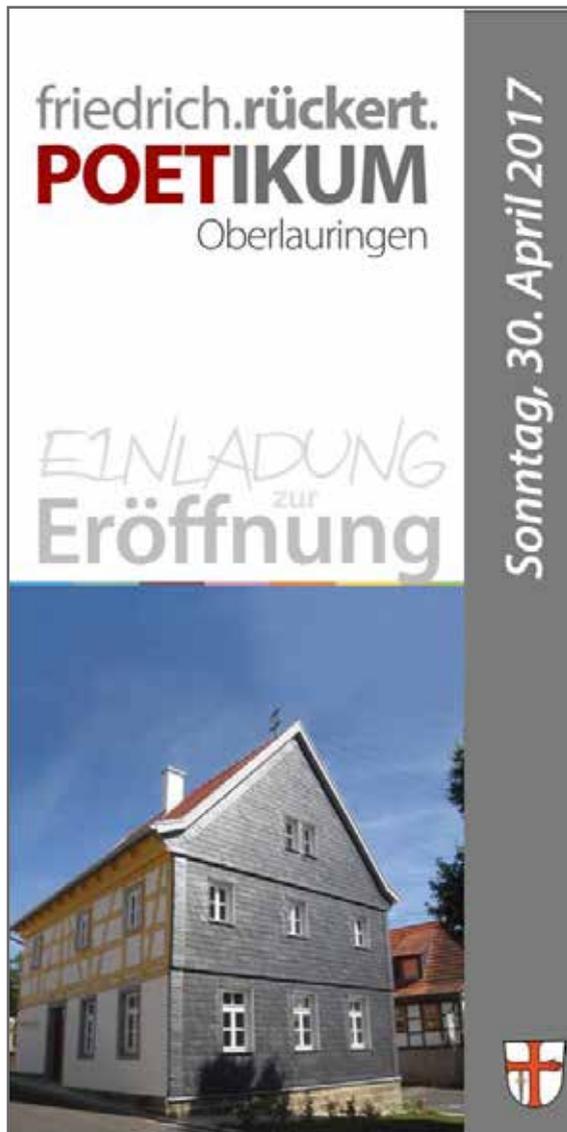


friedrich.rückert. POETIKUM Oberlauringen

Einladung zur Eröffnung am 30. April 2017

Zur Eröffnung und Einweihung dieses außergewöhnlichen Hauses laden wir Sie ganz herzlich ein. Feiern und genießen Sie mit uns diesen Festtag in Oberlauringen.

Ein vielfältiges, attraktives Programm erwartet alle großen und kleinen Gäste. Von Führungen im Friedrich.Rückert.Poetikum und in der Kirchenburg bis hin zu einer Schreibwerkstatt mit Gänsekiel, alten Kinderspielen und Kamelreiten reicht unser abwechslungsreiches Angebot.



Lassen Sie sich von Friedrich Rückert ein Gedicht schenken, lauschen Sie seinen orientalischen Dichtungen und freuen Sie sich auf musikalische Kostproben von Pop bis Klassik. Die kulinarischen Genüsse bieten Fränkisches und Exotisches für jeden Geschmack.

Programm

11:30 Uhr Feierliche Eröffnung

Choral Posaunenchor

Begrüßung: Friedel Heckenlauer – Erster Bürgermeister

Festgedicht: Pauline Füg – Bühnenpoetin und Autorin

Grußworte

Segnung

Musikalischer Abschluss

anschließend Festbetrieb mit Aktionen und Führungen

Aktionspunkte

Friedrich.Rückert.Poetikum

Tag der offenen Tür

Kuratorenführungen um 14.00, 15.00 u. 16.00 Uhr

Kirche

Orgelklänge

Kirchenführungen um 14.30, 15.30 u. 16.30 Uhr

Rückertgarten

Friedrich Rückert – orientalisch

Friedrich Rückert – als Gast mit seinen Gedichten

Spielplatz

Familienbereich mit Aktivitäten für Kinder

Schreibwerkstatt, Kinderspiele, Kamelreiten

Musik

Am Plan

Poetry Club – Georg Nägle

Spessart-Spielleute

Spielplatz

König Ludwig Band



Theinfelder Dorfordnung

Nachdem die bestehende „Dorfordnung“ von Theinfeld sehr alt und mangelhaft ist, erscheint der Gemeindeverwaltung nach einem Bericht vom 30. April 1852 (Polizei Protokollbuch) eine Neuausgabe notwendig. Unter der Zugrundelegung der alten von 1833 kam nachfolgende Dorfordnung zustande.

1. Die Tag- und Nachtwache ist von den betreffenden Wachpflichtigen gehörig zu besorgen. Nach der bestehenden, landgerichtlichen Anordnung dürfen dies keine Weibspersonen oder Personen unter 16 Jahren sein.
2. Die Tagwache beginnt mit Tagesanbruch und endet mit der Abenddämmerung. Der Tagwächter hat Bettler abzuweisen und verdächtige Personen dem Vorsteher vorzuführen.
3. Der Nachtwächter hat sich nach gerichtlicher Anordnung auf der Gasse aufzuhalten und verdächtige Personen aufzugreifen und ebenfalls dem Vorsteher vorzuführen.

Die Fünf Posten der Lautwache durch Tüten und Uhrausrufen sind genau einzuhalten:

- (1) am Schulhaus, (2) bei Johann Gerner der Hs.Nr. 22, (3) bei Johann Glückert Hs.Nr. 26, (4) bei Kilian Schmitt Hs.Nr. 4 und (5) beim Hirtenhaus Hs.Nr. 8.

Der Anfang und Schluss der Tütwache wird wie folgt festgelegt: von Martini (11. Nov.) bis Peter (22. Febr.) abends 8 Uhr bis nach Mitternacht 4 Uhr. Von Peter bis Wallburgi (1. Mai) und von Bartholomä (24. Aug.) bis Martini abends 9 Uhr bis

früh 3 Uhr und von Wallburgi bis Bartholomä abends 10 Uhr bis früh 2 Uhr.

4. Die Straße im Ort ist reinzuhalten und hat jeder, soweit sein Hofraum geht, bei trockener Witterung alle Samstage zu kehren, bei Regenwetter aber den Kot aufzuputzen und zu entfernen.
5. Darf kein Brennholz auf der Ortsgasse aufgestellt und keine Baumstämme und Steine daselbst abgelagert werden, wenn solche nicht im Laufe des Jahres verbaut werden.
6. Jeder Ortsnachbar hat, so oft durch den Gemeindediener eine Gemeindeversammlung angekündigt wird, zur bestimmten Zeit im Gemeindehaus zu erscheinen oder sich entschuldigen lassen. (Strafe 15 Kreuzer)
7. Auch hat jeder Ortsnachbar, so oft durch das gegebene Glockenzeichen eine Versammlung angekündigt wird, zu erscheinen.
8. Hat jeder bei Vorträgen des Gemeindevorstehers oder Gemeinbeschreibers sich ruhig zu verhalten und nicht aufzubrausen
9. In jedem Monat sind der 1. und 3. Sonntag zu Sitzungstagen bestimmt. Wer eine außerordentliche Sitzung verlangt, zahlt für jedes Gemeindeausschussmitglied 10 Xr.
10. Die Feuerlöschordnung ist genau einzuhalten

Quelle: Theinfelder Dorf- und Familienbuch von Oskar Thain
BERICHT: PHILIPP BAUERNSCHUBERT



Sarah Ledermann, Geschäftsführerin

KONZEPT.
WERBUNG.
INTERNET.



Ledermann
+Zeitgeist

Hören Sie mal!

Wir machen Werbung
mit Konzept.

Ledermann+Zeitgeist GmbH
Agentur für Unternehmenskommunikation
Mainberger Straße 12 · 97422 Schweinfurt
Tel. 09721 75977-0 · www.ledermann-zeitgeist.de



GÖBEL 
KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

**AM TONWERK 6
97488 STADTLAURINGEN**

Karosserieinstandsetzung

Lackierung

Smart-Repair (Kleinreparatur)

Autoglas

Tel.: 09724 / 907 84 31
www.goebel-karosserie-lack.de

UNFALL?

Wir reparieren das!



**FACH-
GERECHTE
BERATUNG**

Gruseliges und Spannendes aus dem Lauertal

Erweiterte Neuauflage jetzt erhältlich

Nun ist sie endlich da, die erweiterte Neuauflage des Buches „Sagen und Geschichten aus Maßbach und Umgebung“. Kürzlich war in der Tagespresse zu lesen, es handle sich um „ein Buch, das man nicht loslässt“.

Der Leser findet darin wahre und sagenumwobene Geschichten aus den Ortschaften Maßbach, Poppenlauer, Weichtungen, Volkershausen, Thundorf, Rothhausen, Theinfeld, Gressertshof und Rannungen. Surril anmutende Flurnamen wie „Blauer Storch“, „Schuhflicker“ oder „Diebsfleck“, die häufig mit dramatischen Geschehnissen verbunden sind, werden plausibel erklärt. Orientierung findet der Leser auf topographischen Karten, welche die jeweiligen Orte mit Leben füllen.

So können Denkweisen, Ängste vor Unerklärlichem, die folgenschweren Handlungen unserer Vorfahren anschaulich nachvollzogen werden. Dabei finden sich immer wieder Gelegenheiten zum Schmunzeln, denn auch solche Sagen sind in reichlichem Maße vorhanden.

Ein Blick in die Geschichte wird gewährt durch die Darstellung des Bauernkrieges von 1525, die sich auch der damaligen Sprache bedient und den Leser in die Vergangenheit mit all ihrer Grausamkeit und Härte zurückversetzt.

Ein weiterer geschichtlicher Ausblick klärt den Leser über das Geschlecht der Henneberger auf, die im Bereich Maßbach und Umgebung von großer Bedeutung waren. Eine Vielzahl der Sagen und Geschichten sind durch detaillierte Zeichnungen anschaulich dargestellt, die durch ihre



karikaturistische Färbung den Humor nicht vermissen lassen.

Die neue erweiterte Ausgabe bietet also eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich selbst mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen oder anderen in Form eines Buchgeschenkes diese Möglichkeit zu bieten.

Erhältlich ist der Band an folgenden Verkaufsstellen:

Maßbach: Lottoannahmestelle Spielmann, Rathaus am Marktplatz, REWE-Markt, Vorsitzende des Heimatvereins, Gabriele Sebald, Dr. Benckiser-Str. 23, Tel. 09735 544, gabi.sebald@gmx.de

Poppenlauer: Lottoannahmestelle Bieber
Münnerstadt: Buchhandlung Tintenfässchen, Hennebergmuseum

Der Preis beläuft sich auf 17 Euro.



BEEINDRUCKEND GUT
**RUDOLPH
DRUCK**

**Wir drucken Ihre Bücher,
Bildbände und Dorfchroniken –
und den Oberlandkurier.**

Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen | 09724 93 00
NEU: Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt
info@rudolphdruck.de | www.rudolphdruck.de

Reichmannshäuser Familiengespräche

Wenn sich Mutter und Tochter etwas zu sagen haben

„In der Vergangenheit stehen geblieben?“ Genau das denkt man, wenn man erst einmal Marktsteinach und Löffelsterz hinter sich gelassen hat und die unüberwindbare Waldmauer vor sich sieht. Sobald man dann den Mut aufgebracht die Zivilisation hinter sich zu lassen, verschwindet auch noch der Handyempfang und somit die letzte Hoffnung auf Rettung.

Hier, irgendwo mitten in der Bayrischen Wildnis liegt das Dorf Reichmannshausen, wenn die Natur es nicht schon eingefordert hat. Kein Netz um die neuesten Trend mitzubekommen oder um einfach bei einem erzwungenen Waldspaziergang mit der Familie, mit Freunden zu chatten um durch sie wenigstens ein wenig Abwechslung zu erhalten. Sogar Schweinfurter Schulen zerstören das Leben ihrer Schüler, indem sie für eine Woche in unser Schullandheim und somit in die Internetfreie Zone fahren. Aber besonders schwer haben es immer noch die Kinder und Jugendlichen die hier leben.

Wenn man erstmal über die ganzen Livestyle Dinge hinwegsieht die es in Reichmannshausen nicht gibt, drängt sich eine neue Frage auf: Wie kommen die jungen Leute in die Schule? Gehen sie überhaupt zur Schule oder werden sie stattdessen von Tieren im Wald aufgezogen? Tatsächlich fährt von der Bushaltestelle täglich um sieben Uhr ein Bus, der die Kinder zu ihren jeweiligen Lerneinrichtungen bringt. Um dort hinzugelangen fährt der Großteil der Schüler über zwei Stunden täglich um zum Unterricht und wieder nach Reichmannshausen zurück zu kommen. Das alles sieht man jetzt natürlich aus der Sicht eines Jugendlichen. Wenn man ältere Personen fragt, wie ihnen das Leben im beschau-

lichen Reichmannshausen gefällt, antworten die meisten, dass sie froh sind, nicht im Mittelpunkt des Weltgeschehens zu stehen. Aber jetzt mal ehrlich, sind wir nicht alle der Meinung, dass das Dorf wenigstens ein wenig Empfang verdient hätte? Dann müssten die Jugendlichen einfach keine Antidepressiva mehr einwerfen um eine entspannte Kindheit genießen zu können. Doch wenn Sie, trotz des kleinen Einblicks in den eintönigen Alltag der Jugend in diesem Dorf, immer noch der Meinung sind, hier wäre es auszuhalten, dann schicken sie doch einfach ein Kind im Internetnutzungsfähigem Alter hierher. Er würde nicht einmal zwei Tage durchhalten bevor er zurückkommen und behaupten würde, hier sei ein Trainingscamp der Bundeswehr.

„In der Vergangenheit stehen geblieben?“ Für unsere siebenköpfige Familie ist es heute ganz normal, immer und überall ein Telefon zur Hand zu haben. Oma, Opa, Papa, Mama und die Kinder. Wir benutzen insgesamt sieben Telefone? Im Festnetz und mit Handys gezählt. Ständig erreichbar zu sein ist allen heute wichtig. Als Mutter mittleren Alters, Jahrgang 1968, gehöre ich stolz der letzten Generation an, die früher ein Leben ohne und heute voll mit Handy erlebt. Ich bin noch mit sehr eingeschränktem Telefonieren aufgewachsen. Wehe, man hat den teuren Telefonapparat blockiert! Die Pläne für den Nachmittag mussten schon in der Schule abgeklärt werden oder man ging einfach raus. Weil man nur so Andere treffen konnte. Heute gehört das Handy auch zu meinem Leben dazu. Auch ich schicke schnell eine WhatsApp Nachricht und ohne meinen Google Terminkalender wäre ich ein Nichts! Aber ich kann auch noch sehr gut ein Wochenende ohne Handy leben, schalte es sogar ganz aus. Etwas, was meine Tochter vollkommen „schräg“ findet, weil ich mich „aus dem Leben abmelde.“

Vor 150 Jahren hat der Deutsche Philipp Reis das Telefon erfunden. In Reichmannshausen gab es das erste Telefon bei der Poststelle an der Kirche. Entweder man gab eine Information in Auftrag: „Ruf doch mal den Tierarzt an, der muss kommen.“ Oder man musste eine Verbindung für ein Gespräch lange vorher anmelden. Manchmal musste die gewünschte Person ja erst zur jeweiligen Poststelle geholt werden. Keiner hatte ein eigenes Telefon. Die Poststelle war der zentrale Treffpunkt und hier wusste man über alle Neuigkeiten Bescheid. Erst im Laufe des 2. Weltkrieges bekamen zunächst einige Wenige eins, bis dann in den Wirtschaftswunderjahren so nach und nach viele neue Anschlüsse angemeldet wurden. Unser erstes Telefon im Haus hatten



wir seit Anfang der 60er Jahre. Als Bürgermeister bekam man einen Anschluss im Haus. Das war auch gut für unsere Nachbarn, die nun bei uns bei „Käthe“ in der Vermittlungsstelle in Kleinsteinach anrufen konnten. Das war schon mal besser als bis zur Poststelle zu laufen. Seither haben wir in Reichmannshausen als Besonderheit als einziger Gemeindeteil von Schonungen immer noch die Vorwahl der Gemeinde Riedbach.

Die Poststelle im Ort gibt es schon lange nicht mehr, aber jahrelang eine öffentliche gelbe Telefonzelle, die besonders von der Jugend genutzt wurde. Manche Gespräche waren einfach nichts für die Eltern daheim! Auch dieses Häuschen ist schon lange verschwunden, aber es gibt immer noch einen wetterfesten Telefonapparat im Dorf. Gleich bei der Bushaltestelle. Dieses Basistelefon kann vor allem auch für Notrufe benutzt werden. Die Kinder, die morgens zur Schule fahren, interessiert das wenig. Haben sie doch alle Ihre Handys in der Tasche und warten auf den Bus nach Schonungen. Sobald die Waldgrenze passiert ist, fängt ihr Handyleben wieder an! Warum der Apparat eigentlich noch da hängt? Nun, einmal in der Woche kommt der Gärtner mit seinem mobilen Verkaufshänger aus Stadtlauringen. Wenn der Nachschub ordern muss, geht das bei uns nur mit dem Apparat. Und das finde ich, wie meine Tochter ziemlich „schräg“.

MARGITTA VON KROGE



29
JAHRE

Verkaufsoffener Sonntag am 02.04.2017 von 12 - 17 Uhr zum Frühlingsmarkt in Stadtlauringen

- Vorführungen:**
 - Dampfgarer (einfach und gesund)
 - Induktion (schnell, sparsam und sicher)
 - Dunstabzug (von Dowlndraft bis Hybrid)
 - perfektes Brot aus dem Backofen
- Angebote:**
 - Ausstellungsküchen zu Schnäppchenpreisen
 - Ausstellungsgeräte
 - Marktangebote
- Informationen:**
 - über unsere Kochschule
 - über Küchentrends 2017



www.kuechenexperten.de

dittmann & wohlfart

KÜCHE

WOHNEN

Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - Tel. 09724/1655

Dynamik in Schonungen Bevölkerungsentwicklung

Positive Entwicklungen im Immobilienmarkt zu verzeichnen.

Es ist eine Bilanz zum Jahreswechsel, die sich durchaus sehen lassen kann. Die Einwohnerzahl in der Großgemeinde Schonungen ist weiterhin auf dem Vormarsch. Erstmals seit 2005 ist die Geburtenrate wieder höher als die Sterberate. Das dritte Jahr in Folge ist auch die Anzahl der Zuzüge deutlich höher ausgefallen als die der Wegzüge.

2016 registrierte die Gemeinde 494 Zuzüge und 445 Wegzüge, außerdem 76 Geburten und 73 Todesfälle.

Innerhalb von vier Jahren kletterte die Geburtenrate im Jahr 2016 um fast 60% von 48 auf 76 in die Höhe. Besonders bemerkbar macht sich der Babyboom in den Kindergärten der Großgemeinde, die nun zeitweise mit Wartelisten und Einrichtung von Notgruppen die Nachfrage nach Betreuungsmöglichkeiten abdecken.

Im Hauptort Schonungen wird unterdessen eine neue dreigruppige Kinderkrippe verwirklicht. Wie berichtet wird die neu geplante Grundschule nun um weitere Klassenzimmer erweitert, um der gestiegenen Kinderzahl auf Dauer gerecht zu werden.

Anhaltend hoch ist die Nachfrage nach Bauland in der Gemeinde. Dynamik macht sich besonders im Immobilienmarkt der Gemeinde sichtbar, was am Grunderwerbsteueraufkommen ablesbar ist. Hier verdoppelten sich die Einnahmen von etwa 25.000 Euro (2012) auf etwa 60.000 Euro (2016). Um gut ein Drittel gestiegen sind die Anzahl der Bauanträge in den letzten vier Jahren.

Erfreulicherweise wurde auch im abgelaufenen Berichtszeitraum viel zusätzlicher Wohnraum geschaffen und gleichzeitig Leerstände beseitigt. Auch das Förderprogramm für Investitionen zur Innenentwicklung der Interkommunalen Allianz Schweinfurter OberLand sorgt für Belebung in der Gemeinde. So wurde in Waldsachsen beispielsweise ein historisches Bauerngehöft durch Anna Masala mit einem Zuschuss der Gemeinde Schonungen liebevoll restauriert.

Die Gesamteinwohnerzahl liegt aktuell bei etwa 7.800 (nur Hauptwohnsitze).

BERICHT: GEMEINDE SCHONUNGEN

Bilder: Anna Masala



Aktuelle Öffnungszeiten und Angebote siehe Facebook

Hof-Heim
& Garten

ALLES
UNTER EINEM DACH!

Die Baumschule
Fränkischer Blumen-Hof



Bahnhofstraße 13
97461 Hofheim i. UFr.

Tel. 09523 / 50 24 48 - Fax 09523 / 50 27 68 E-mail: hof-heim-u.-garten@t-online.de

Bäume, Sträucher, Stauden, Salat, Gemüse- und Erdbeerpflanzen
Erden, Dünger, Pflanzenschutz, Gartenzubehör u.v.m.

Wieder offen

verfolgen Sie unser Eismobil Sweety 76 auf Facebook
www.facebook.com/sweety76.Eis



Landtechnik



Albin Sterzer

Ebertshausen · Ringstraße 8

Telefon (0 97 24) 21 88/93 53 · info@Sterzer-Landtechnik.de · www.Sterzer-Landtechnik.de

HEUSINGER

Bau- und Möbelschreinerei

GmbH & Co. KG

- Innenausbau, Möbelbau
- Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff
- Altbausanierung
- Parkettböden
- Restaurierung alter Möbel

Bestattungen

In Ihren schweren Stunden
stehen wir Ihnen zur Seite und beraten Sie.
Zusammen gestalten wir die Trauerfeier.

Haßbergstraße 8 · 97488 Birnfeld
Telefon 09724/2482 · Telefax 09724/1316
E-Mail: firma_heusinger@gmx.de
www.schreinerei-heusinger.de

Musikunterricht für Ihre Kinder im Brauhaus Ballingshausen

Diana Reuß

Tel. 09724- 908261, E-Mail: dialex@t-online.de
(Bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter ich rufe Sie gerne zurück)



Folgende Musikurse biete ich an:

- Musikzwerge für Kinder
- Musikalische Früherziehung
- Musikalischer Grundkurs, Notenlehre
- Keyboard und Akkordeonunterricht

ab 2,5 Jahre immer Dienstag
ab 4 Jahre immer Dienstag
ab 5 Jahre immer Dienstag
ab 5 Jahre immer Montag

Anmeldungen für
meine neuen Kurse
im September sind bis
Ende Juli möglich.



FOTOSTUDIO LÖWINGER

CLAUDIA LÖWINGER
ROTHHÄUSER MÜHLE 2
97711 ROTHHAUSEN

TELEFONISCHE TERMINVEREINBARUNG:

FON 09724/6840264
MOB 0171.6969058



BUHL-LOEWINGER.DE



STUDIO@BUHL-LOEWINGER.DE



Michal

Bestatter seit 1833

Beratung • Bestattung • Betreuung • Vorsorge



Michal Bestattungen • Lange Zehntstraße 16 • Schweinfurt • www.michal-bestattungen.de

SW - 70 000

Hirtentäschel

Capsella bursa pastoris

Wer einen Garten hat, dem ist diese Pflanze mit Sicherheit schon in die Hand geraten. Eine Wildpflanze die wir, aus Mangel an Wissen, leicht mit dem Begriff „Unkraut“ betiteln. Doch es wächst nichts auf dieser Erde was ohne Sinn und Nutzen wäre. *Hei, das reimt sich sogar.*

Das Hirtentäschel ist bei uns so allgegenwärtig und doch so unauffällig, dass es wahrscheinlich nicht sehr bekannt ist. Dabei handelt es sich um eine altgediente und vielfach geschätzte Heilpflanze, welche selbst vor der gestrengen Kommission E bestanden hat.

- Kommission E: „innerlich zur symptomatischen Behandlung leichter Menorrhagie (= verstärkte Monatsblutung) und Metrorrhagien (= Zwischenblutungen), lokal bei Nasenbluten und äußerlich bei oberflächlich blutenden Hautverletzungen“.
- Kommission D: „Steinleiden, Gebärmutterblutungen, Schleimhautblutungen“.

Wer sie kennt findet sie schon sehr bald im Frühling wenn vieles zu grünen beginnt. Sie wächst an vielfältigen Standorten, frisch bearbeitete Erde lockt sie alsbald hervor, denn die Samen können lange im Boden verweilen. Der Name Hirtentäschel bezieht sich auf das Aussehen der Samenschoten, welche für mich mehr wie kleine Herzchen aussehen. Nun, wer kennt auch schon heutzutage Hirtentaschen?

So langsam hat die Sonne schon an Kraft gewonnen und mit ihrem Licht weckt sie ganz leise Frühlingsgefühle. Ich habe nach dem Hirtentäschel in meinem Garten Ausschau gehalten, doch nach dem heftigen Frost im Januar lassen sich noch kaum Rosetten ausmachen. Die frischen einjährigen Blattrosetten können wir gut zur Bereicherung von Salaten verwenden. Man sollte sich jedoch schon sehr sicher sein in der Bestimmung, denn diese Pflanze bildet oft sehr unterschiedlich geformte Blätter.

Sobald sie voll ausgebildet ist, kann man sie an den Samenschötchen/Hirtentäschchen und den unscheinbaren, kleinen, weißen Blüten leichter erkennen. Auch die Samen können wir in den Salat, die Kräuterbutter und den Kräuterquark geben. Einfach mal ausprobieren.

Als Heilpflanze ist sie besonders für ihre blutstillende Wirkung bekannt und genutzt, innerlich als Tee und äußerlich als Umschlag. Während dem ersten und zweiten Weltkrieg wurde es aus Mangel an entsprechenden Medikamenten dafür wiederentdeckt und verwendet.

Es wirkt außerdem antibakteriell und harmonisierend auf den Blutkreislauf und kann daher bei zu niedrigem wie auch bei zu hohem Blutdruck hilfreich sein. Welche Pille kann sowas schon. Gerade in einer Zeit wo die als gesund geltenden Blutdruckwerte von der etablierten Schulmedizin und der Pharmaindustrie immer tiefer gesetzt werden, kann diese Pflanze sicher einen Versuch wert sein. Maria Treben lobt sie sehr und empfiehlt sie auch bei Glieder- und Muskelschwund.

Für den Tee können wir die ganze oberirdische Pflanze sammeln und trocknen, etwas intensiver wirkt noch die Tinktur. Schwangere sollten das Hirtentäschel allerdings nicht benutzen, da es wehenfördernd wirken kann.

Diese Frühlingsausgabe möchte ich mit einem Satz von Johann Wolfgang von Goethe abschließen.

**Die Natur hat immer recht,
Und die Fehler und Irrtümer sind immer
die der Menschen.**

Einen Frühling voller Achtsamkeit für die Gaben und Fähigkeiten der Natur



GUDRUN ZIMMERMANN

Die Kartage – Glanzzeit der Klapperbuben



Wer an die Feiertage unmittelbar vor dem Osterfest Karfreitag und Karsamstag denkt, der hat eine gewisse Idylle vor Augen. Die Kirchturmglöcken schweigen, sie werden durch das Klappern der Klapperbuben in regelmäßigen Abständen ersetzt. Eine Art von Melancholie schwebt über das Oberland.

So aber nicht in der Mitgliedsgemeinde des Schweinfurter Oberlandes Rannungen. Hier ist an den Kartagen sozusagen der Teufel los. Die Hauptakteure sind hierbei die Klapperbuben, wobei die Mädchen ebenfalls bei der Gruppe der Klapperbuben mit dabei sind. Was wird gemacht?

Die Klapperbuben teilen Rannungen in zwei Dorfhälften auf. Das Oberdorf und das Unterdorf. Beide Lager sind vom Abend des Gründonnerstages bis zur Osternacht Kontrahenten. Sie liefern sich Duelle in mehreren Abschnitten.

Am Besten veranschauliche ich das Schauspiel, indem ich die Spielregeln darlege.

1. Jedes Lager baut einen Judas. Der Judas ist eine Art überdimensionale Vogelscheuche. Er wird am Palmsonntag versteckt. Nun ist es die Pflicht, den Judas des jeweiligen anderen Dorfes aufzuspüren. Meistens findet die Suche in der Nacht statt, wenn es dunkel ist. Ein-

schließen ist nicht erlaubt. Ebenso muss an den Judas möglichst unkompliziert ranzukommen sein.

2. Es gibt zwei große Kämpfe, im Jargon Schlachten genannt. Die Schlacht am Karfreitag im Zentrum des Dorfes. Eine zweite Schlacht, die Hauptschlacht erfolgt am Karsamstag am Steinbruch. Hier werden beide Judasse aufgestellt und verbrannt.
3. Als Kampfinstrumente (Waffen wäre als Bezeichnung hier etwas brutal) sind nur Wasserbomben erlaubt. Die Betonung liegt hier auf „nur“ und „Wasser“.

Nach mehr oder weniger intensiven Keilereien und dreckiger und nasser Kleidung wird der Sieger ausgemacht. Meistens einigen sich beide Parteien auf ein gerechtes Unentschieden. Wenn die Klapperbuben nachher am Karsamstag-Abend frisch geduscht sich zum letzten Klappern vor der Osternacht einfinden, wird Frieden geschlossen. Somit halten sich die Klapperbuben ab der Osternacht wieder an das Motto des Osterfestes. Ostern – das Fest des Friedens.

Die Aufteilung Rannungen in Oberdorf und Unterdorf mit gegenseitiger Judassuche und Wasserschlacht hat eine lange Tradition. Man geht davon aus, dass die Einteilung Rannungen in die beiden Dörfer an den Kartagen ca. 500 Jahre zurückgeht. Um das Jahr 1500 hatte Rannungen zwei Hoheiten. Eine Fürstbischöfliche und einen Edelmännische. Am Hochfest Ostern war es zur damaligen Zeit Brauchtum, beide Hoheitsgebiete ausreichend zu markieren und sie von dem jeweiligen Adelsgeschlecht der Gegenseite abzugrenzen.

In der heutigen Zeit ist die aktuelle Staatsform Deutschlands die Demokratie. Mit dem dadurch zusammenhängenden Verlust der Adelsstände wurden beide schlicht und einfach Ortsteile in Oberdorf und Unterdorf umbenannt.

STEFAN ERHARD



Dampfgaren liegt im Trend: Gesund genießen mit Volldampf bei der Schreinerei & Küchenwerkstatt DEEG in Dittelbrunn

Ein Dampfgarer in der Küche ist ein wahres Allround-Talent und die ideale Ergänzung zu Backofen und Kochfeld. Da die Garzeiten beim Dampfgaren und Kochen nahezu identisch sind, muss man zwar seine Kochgewohnheiten nicht umstellen, allerdings lohnt es sich, sich mit dieser ungewohnten Art der Zubereitung auseinanderzusetzen. So können Vorspeise, Suppe, Fisch, Fleisch, Gemüse, Beilage oder Süßspeise einzeln – oder als komplettes Menü in einem einzigen Garprozess zubereitet werden.

Dampfgaren ist gesund! Mehr Geschmack, mehr Vitalstoffe: Speisen aus dem Dampfgarer überzeugen durch ihren intensiven, unverfälschten Eigengeschmack und die angenehm bissfeste Konsistenz. Das Prinzip des Dampfgarens ist so einfach wie wirkungsvoll: Heißer Dampf umströmt das Gargut von allen Seiten. Die Speisen liegen nicht im Wasser und werden somit nicht ausgelaugt – Geschmack und Vitalstoffe bleiben fast vollständig erhalten. Dampfgaren ist unkompliziert und spart Zeit. Eine echte Verstärkung für Ihre Küchenmannschaft!

Der Dampfgarer ist mittlerweile in aller Munde, doch was wirklich dahinter steckt, ist vielen noch unbekannt. Um mehr über diese Technik zu erfahren, laden wir Sie herzlich in unsere Räume in Dittelbrunn ein:

**Dampfgar-Vorführung,
06. April 2017 um 17.30 Uhr**

Dabei werden von einer MIELE-Fachberaterin die Funktionen und Besonderheiten praxisnah während der gemeinsamen Zubereitung eines köstlichen Menüs erklärt.

Um Anmeldung wird gebeten.
Unkostenbeitrag pro Person: 15,- Euro



LUST AUF WAS NEUES?

Möbeln Sie
Ihre **Küche** auf!



Wir renovieren Küchen aller Fabrikate – doch nicht nur das. Seit rund 15 Jahren produzieren wir individuelle Wohnmöbel und Schreinerküchen, die wir in unserer Werkstatt in Dittel-

brunn ohne Zwischenhandel für Sie anfertigen. Machen Sie sich ein Bild von unserer kompromisslosen Qualitätsarbeit und dem preiswerten Holzhandwerk, das daraus entsteht.

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung!

Schreinerei und Küchenwerkstatt Deeg | Hauptstraße 5 | 97456 Dittelbrunn
Tel. 09721 9789255 | info@meister-deeg.de | www.meister-deeg.de

Fachbetrieb
Barth
 Sanitär-Heizung
Haustechnik
 Elektro
 GmbH + Co. KG

wohlfühl Badezimmer
mit Kümmere uns!

Am Wäldchen 7 · 97488 Stadtlauringen
 Telefon 097 24 14 05 · Fax 097 24 90 81 17
 info@barth-kundendienst.de · Mobil 01 72 8 65 46 54

www.barth-haustechnik.eu

Zeltverleih & Getränkehandel M. Leurer



Tel.: 09738/1877

Mobil: 0171/3726070

Ringstraße 28 · 97517 Rannungen

www.zelte-getraenke-leurer.de

Ausgestellten des Oberlandkuriers



Schonungen

Banken
 Metzgerei Müller, Marksteinach
 Apotheke; Bibliothek; Einzelhandel

Stadtlauringen

Banken; Apotheke; Bäckerei;
 Metzgerei; Tankstelle;
 Gemeindebibliothek
 und bei den Inserenten aus Stadtlauringen;
 Einzelhandel;
 VIB im Restaurant Seeblick

Üchtelhausen

Banken; Bäcker; Kindergarten Ebertshausen;
 Kindergarten Zell; Landgasthof
 Distelstuben; Gasthaus Zellertal;
 Äs Madenhäusle

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle;
 Tankstelle; Arztpraxen Golze und Newiger;
 Bäckereien Ludwig und Schmitt;
 Physiotherapie Blaßdörfer sowie Schmitt;
 Sanitär Schüller;
 Schuhhaus Schad;
 Pizzeria Capri

Rannungen

Bücherei; Kindergarten; Bäckerei

Thundorf

„Altes Häusle“; Kindergarten

Aidhausen

Aidhäuser Dorflädele

Schweinfurt

Tourist-Info Schweinfurt 360°;
 Landratsamt

und in allen Rathäusern.



Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe



Inh.: W. Menninger e.K.

Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de



www.unfall-zink.de



Zeitwertgerechte Reparatur!

Gewerbegebiet Hesselbach
 Telefon 09720 950170
 Fax 09720 950175
 e-mail: info@unfall-zink.de

Die Köchin für Ihr Wunschmenü oder -büffet

bei Taufe, Kommunion, Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum...

Gerda Buttler
 Ballingshäuser Straße 4
 97532 Ebertshausen
 Telefon: 09724 908277
 E-Mail: gerda.buttler@arcor.de



HERGHOCKT ABGEDRÜCKT HIEGSCHICKT



Im März ist es soweit: Die neue Aktion des OberLandkuriers, bei der ihr jede Woche in einem anderen Ort im OberLand drei Stühle entdecken könnt: Einen orangen, blauen und grünen. Schon entdeckt? Dann nichts wie los und herghockt, Kamera gezückt und abgedrückt, kurz gecheckt und hiegschickt zum OberLandkurier.

Auf der Internetseite www.oberland-kurier.de/stuhlaktion und auf www.facebook.com/oberlandkurier/ erfahrt ihr Woche für Woche, wo die Stühle stehen und standen. Oder wer sich traut: Einfach mal die Glotzer aufmacht anstatt nur aufs Display gstartt ☺.

Das ist gleich dreimal gut, macht Spaß und ihr könnt auch noch was gewinnen.

Unter allen Einsendern wird ein Restaurantgutschein im Wert von **100 EUR** verlost.

Wie: sendet euer Selfie (des Foto mit euch drauf) entweder per E-Mail an redaktion@oberland-kurier.de oder per What's App (des Ding auf'm Handy) an die Nr. 0151-14119840.

Wir nehmen auch ausgedruckte Fotos entgegen: OberLandkurier, Schleifweg 1, 97532 Ebertshausen

Wann: Die Stuhlaktion beginnt am 27.3.2017 und endet am 22.12.2017.

Rechtliches:

Der oder die Einsendende willigt ein, dass sein/ihr Foto auf der Internetseite des Oberlandkurier und auf der facebook-Seite des Oberlandkurier veröffentlicht werden darf. Sind mehrere Personen abgebildet, klärt der oder die Einsendende zuvor das Einverständnis der Abgebildeten ab. Mit Erhalt der Fotos hat der OberLandkurier das unentgeltliche Nutzungsrecht. Eine Pflicht zur Veröffentlichung besteht für den Oberlandkurier nicht. Auf Wunsch von Abgebildeten wird euer Foto von der OberLandkurierseite und facebook-Seite des OberLandkurier gelöscht. Die Gewinnchance auf den Restaurantgutschein ist unabhängig von einer Veröffentlichung. Die Einsendung des Fotos mit Angabe eurer Namen und wie wir euch erreichen können, genügt.

**Hauptsache, ihr macht alle fleißig mit. ☺
Viel Spaß, euer Team vom Oberlandkurier.**

Jubiläum der Interkommunalen Allianz Schweinfurter Mehr als 10 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit



Die Anfänge des Schweinfurter OberLandes reichen mittlerweile eine lange Zeit zurück. Schon um das Jahr 2003 arbeiteten die Gemeinden Schonungen, Markt Stadtlauringen und Üchtelhausen in vielen Bereichen zusammen. 2005 leiteten die Gemeinden zusammen mit dem Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken einen Prozess ein, um zusammen mit der Bürgerschaft ein gemeinsames Entwicklungskonzept für die gesamte Region zu erarbeiten. Das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept Schweinfurter OberLand wurde im Oktober 2006 fertiggestellt. Im Jahr 2007 schlossen sich die drei Gemeinden dann vertraglich zusammen und dieses Jubiläum jährt sich in diesem Jahr bereits zum 10. Mal. Heute besteht das Schweinfurter OberLand zudem aus den drei Gemeinden Markt Maßbach, Rannungen und Thundorf aus dem Landkreis Bad Kissingen.

Mit Hilfe des gemeinsamen Entwicklungskonzeptes wurden in den vergangenen Jahren erfolgreich Konzepte erarbeitet, Maßnahmen realisiert, Projekt angeschoben und nachhaltig umgesetzt. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern machen Sie auf einige besondere Veranstaltungen in diesem



Gewerbeschau 2008



Allianzmgmt. 2009



Künstlerkreis 2010



Interkultureller Tag 2013

Jahr aufmerksam. Besuchen Sie den Stand des Schweinfurter OberLandes und informieren Sie sich über die Region und die laufenden Projekte.

Meilensteine der Zusammenarbeit

- bis 2005: Erste Zusammenarbeit Schonungen, Markt Stadtlauringen, Üchtelhausen
- 2006: Fertigstellung Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK)
- 2007: Vertrag Arbeitsgemeinschaft „Interkommunale Allianz Schweinfurter OberLand“
Sprecher: Bürgermeister Friedel Heckenlauer (Markt Stadtlauringen)
Umsetzung der gemeinsamen Vermarktungsstrategie (Logo, Corporate Design)
Umsetzung des Wanderwegekonzeptes
- 2008: Machbarkeitsstudie Ellertshäuser See
Machbarkeitsstudie Mainauen Schonungen
Gewerbeschau Markt Stadtlauringen & Schweinfurter OberLand erstmals durchgeführt
- 2009: Allianzmanagement wird durch Angelika Michel besetzt
Förderung der Umsetzungsbegleitung des IELK
„wunderbar wanderbar“ (Event zur Wandersaisonöffnung)
- 2010: Auftakt des Modellprojekts Seestern
Sprecher: Bürgermeister Kilian Hartmann (Gemeinde Schonungen)
„Theatertag“ der Projektgruppe Kunst & Kultur wird erstmals durchgeführt
Gründung Künstlerkreis Schweinfurter OberLand
- 2011: Allianzmanagement durch Julia Hafenrichter besetzt
Modellprojekt Seestern (Gemeindeübergreifende Dorferneuerung rund um den Ellertshäuser See)

- 2012 Beitritt der Gemeinden
Markt Maßbach
und Thundorf i. Ufr.
Sprecher: Bürgermeister
Stefan Rottmann
(Gemeinde Schonungen)
- 2013 Erweiterung des
Wanderwegekonzepts
Sprecherin: Bürgermeisterin
Birgit Göbhardt
(Gemeinde Üchtelhausen)

Erweiterung des
Vermarktungskonzepts

Erarbeitung Förder-
programm für Investitionen
zur Innenentwicklung und
Werbemittel

Interkultureller Tag
erstmalig durchgeführt
- 2014 Beitritt der Gemeinde
Rannungen

Inkrafttreten des Förder-
programms für Investitionen
zur Innenentwicklung

Gemeinsames
Landwirtschaftliches
Kernwegenetzkonzept

Erweiterung des
Vermarktungs- und des
Wanderwegekonzepts und
Umsetzung
- 2015 Fertigstellung
Landwirtschaftliches
Kernwegenetzkonzept

Umsetzung der ersten
Maßnahmen im
Dorferneuerungs-
modellprojekt Seestern
- 2016 Sprecher:
Bürgermeister Egon Klöffel
(Gemeinde Thundorf)



GEWINNSPIELKARTE

des Schweinfurter OberLand-Fans:



Name, Anschrift

Telefon, E-Mail

Unterschrift

Die Teilnahme am Gewinnspiel ist freiwillig. Es ist jeweils nur eine Teilnahme pro Person möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden telefonisch oder schriftlich benachrichtigt. Das Einverständnis hierzu bestätigen Sie mit Ihrer Unterschrift.

Gewinnspiel zum Allianzjubiläum

Bitte entlang der gestrichelten Linie ringsum ausschneiden. ✂ Bitte vollständig ausschneiden!

Wir feiern mehr als 10 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit. Werden Sie OberLand-Fan und feiern Sie mit uns:

- 30.04.2017**
Einweihung Friedrich.Rückert.Poetikum
- 06.-07.05.2017**
wunderbar wanderbar •
Einweihung der Erdkeller Ebertshausen
- 21.05.2017**
Abschluss Dorferneuerung Weichtungen
- 28.05.2017**
Einweihung Alte Schule mit Platzgestaltung Hausen
- 17.-18.06.2017**
Kunst & Draußen
- 22.07.2017**
Elli-Cup am Ellertshäuser See
- Juli oder August 2017**
OberLand Fahrt mit dem OberLandKurier
- 17.09.2017**
Fahrt der guten Beispiele „Innenentwicklung“
- 07.10.2017**
Interkultureller Tag in Maßbach
- 29.10.2017**
Sternwandertag nach Rothhausen

GEWINNSPIEL – Nehmen Sie teil und werden Sie zum OberLand-Fan!

Bei jedem Veranstaltungsbesuch im Schweinfurter OberLand (siehe oben) erhalten Sie einen Aufkleber für diese Karte (am Infostand Schweinfurter OberLand). Wenn Sie mindestens 6 Aufkleber gesammelt haben, können Sie teilnehmen. Es warten tolle Preise! Wir freuen uns auf Ihre Abgabe bzw. Zusendung (an die VG Maßbach) bis 31.10.2017.

www.schweinfurter-oberland.de



bitte
ausreichend
frankieren

**Interkommunale Allianz
Schweinfurter OberLand**
VG Maßbach
Marktplatz 1
97711 Maßbach

Bitte entlang der gestrichelten Linie ringsum ausschneiden. ✂ Bitte vollständig ausschneiden!

Werden Sie zum OberLand-Fan!

Besuchen Sie die angegebenen Veranstaltungen und holen Sie sich am Infostand des Schweinfurter OberLandes Ihren Aufkleber.

Ab sechs Aufklebern kann die Karte eingeschickt werden und Sie nehmen an einer Verlosung teil.

Es warten tolle Preise!

Projektgruppen im Schweinfurter OberLand

- Schweinfurter OberLandKurier: ehrenamtliches Redaktionsteam
- Projektgruppe Kunst & Kultur
- Künstlerkreis
- Ideenwerkstatt Seestern
- Arbeitskreis Wandern
- Mountainbike-Dialog
- Die Seeleute e. V.

Internationaler Museumstag 21.05.2017

Lust auf Spurensuche

„Spurensuche. Mut zur Verantwortung!“ lautet das spannende Motto 2017 des Internationalen Museumstages. Er macht auf die Bedeutung der Museen aufmerksam und bietet spannende Einblicke in das kulturell vielfältige Erbe unserer Gesellschaft. Mit dem diesjährigen Motto werden Inhalte in den Fokus gerückt, die zur Diskussion anregen, die aufklären, die möglicherweise Verdecktes an den Tag bringen und auch die Schattenseiten der Geschichte und Zeitgeschichte nicht aussparen.

Museen & Sammlungen im Landkreis geöffnet

Unsere Einrichtungen nutzen den Tag und bieten verschiedene Aktionen und Führungen an. Das Gesamtprogramm ist von den vier interkommunalen Allianzen im Landkreis Schweinfurt: Oberes Werntal, Schweinfurter Mainbogen, Schweinfurter OberLand und Main-Steigerwald in einen Programmflyer zusammengefasst worden.

Den Flyer erhalten Sie in den Rathäusern der Gemeinden, in den beteiligten Museen, in den Tourist-Informationen Schweinfurt 360° und Gerolzhofen sowie in den Geschäftsstellen der interkommunalen Allianzen. Auch steht es zum Download auf den Homepages der Allianzen bereit. Weiterführende Informationen zum bundesweiten Aktionstag gibt es auch unter www.museumstag.de

Teilnehmer im Schweinfurter OberLand: Apotheke museum und -garten Schonungen; Bauernmuseum Üchtelhausen; Brauhausmuseum Fuchsstadt; friedrich.rückert.POETIKUM Oberlauringen



Die regionale Nr.1



frank
stickdesign.de

TEXTILSTICKEREI & TEXTILDRUCKEREI

WIR-MACHEN-STICK.DE

★ **Professionelle Stickereien auf allen Textilien**
...die wohl edelste Form textiler Werbung

★ **Werbemitteldruck** ★ **Textildruck** ★ **Sublimationsdruck**
frank-werbedruck.de

horst frank, meisterbetrieb, info@frank-stickdesign.de, tel. 09724-1366, sonnenhalde 3, 97488 wettringen

gleich Info's anfordern!

PADI Instructor • Hans-Peter Thomas

Gartenstraße 2 • 97453 Schonungen

Tel.: 09721/58446 • Fax: 09721/509049

www.tauchschule-thomas.de



Schreinerei

KLÖFFEL



Ziegelloch · 97711 Thundorf
Telefon 097 24/93 73 · Fax 097 24/93 74

Bestattungen Klöffel

Gästeführungsprogramm

Angebote für die erste Jahreshälfte
mit kulturellen Tipps

Erleben Sie unsere Region!



Programm Januar – Juli 2017
mit kulturellen Highlights

Gästeführungen und geführte Touren

Halbjährlich erscheint das Gästeführungsprogramm Schweinfurter OberLand. Neben interessanten Touren erfahren Sie darin auch Anregungen und Tipps für die Freizeitgestaltung in unserer schönen Region zwischen Main, Haßberge und Rhön.

Viel Spaß beim Lesen!

Wer die Wahl hat, hat die Qual – 1933

Vorgespräch Heute: In näherer Zukunft fanden Wahlen statt, darum die Frage an

Frieda (93) „Du gehst doch sicher auch zum wählen?“

Darauf sie „ich wähle net, denn „Die“ bescheißen ja sowie so!“

Aber wie kommst du denn darauf? „Na ja, da will ich dir einmal was erzähl“:

Also damals als der Hitler gewählt wer sollt, war er vorher in Schweinfurt und hat dort a 'Red' gehalten. Dazu ist extra ein Zug von uns aus nach Schweinfurt gefahren. E Mark hat die Bahnfahrt gekost. Mei Vater, der Johann, ist a nei' gefahren um „ihn“ sich anzuhören. Am nächsten Tag kam des „Mahle“, die mit ihrer Schwester Jette im Nachbarhaus einen kleinen Laden betreibt, zu uns und wollte vom Johann wissen, was er von dem Hitler hält? Der Johann, kurz und bündig:

„Also, ich wähl den net!“ Worauf des Mahle, „dann wähle mir den a net!“ Und dann kam der Wahlsonntag. „Ich (Frieda) seh' sie noch wie heut, wie die drei, mein Vater, mei Mutter und mein Bruder Rudolf nauf zum Rathaus marschirt sind. Ich war erst 13 und durfte noch net wähl. Am nächsten Tag kam aufgeregt 'es Mahle und rief nach dem Johann. „Johann, du hast uns angelogen, heut waren Leute bei uns im Gschäft die ham erzählt, dass nur zwä in Maßbach den Adolf net gewählt ham. Und das war'n mir, wenn des raus kommt, dann sperr'n die uns ei!“ Worauf der Johann: „Des kann aber net stimmen, wir ham den a net gewählt.“ Während der weitem Diskussion kam, von zwei Häusern weiter, die alte Frau Dr. Dieden dazu und fragte: „Was wird denn hier lamentiert?“ Als man es ihr erklärte, sagte auch sie, da kann etwas nicht stimmen, denn ihr Mann, Dr. Dieden, sie und ihre Schwester haben „ihn“ auch nicht gewählt und damit wären wir schon 8, die ihn net gewählt ham!

Dass „er“ gewählt wurde, und über die Folgen, die Deutschland und die Welt veränderte, davon erzählt dieses Foto. Darum lohnt es sich, das Bild genauer zu betrachten und zu analysieren.

Viel hat sich seitdem verändert, darum erkennt man erst bei genauerer Betrachtung, zu welchem Anlass und auch wann dieses Bild in Maßbach aufgenommen wurde.

„Festumzug mit Blaskapelle“.

Männer in Uniform mit Hakenkreuz-Armbinde und ihrer großen Hakenkreuzfahne. Auch die Jugend ist schon voll eingebunden in die nationalsozialistische Idee. Gekleidet in

der „Tracht“ des BDM (Bund Deutscher Mädchen) sind die Mädchen vorne links, mit weißer Bluse, schwarzem Rock, um den Hals das Dreieckstuch mit der Lederschlaufe. Die Passantin, vor dem kleinen Haus links, hält ihren rechten Arm steil in die Höhe und grüßt mit „Heil Hitler“ die Uniformierten mit ihrer Fahne. Von guten deutschen Maßbacher Bürgern sind die Häuser mit Fahnen geschmückt, in den Farben des deutschen Kaiserreiches, schwarz, weiß, rot. Mit der Hakenkreuzfahne hatten die Bewohner, die aus den Fenstern den Festzug verfolgen, ein Problem. Für sie ging von diesem Symbol eine Bedrohung aus. Denn es sind jüdische Bürger, die Familie Heidelberger und Sahn, die diesen „Aufmarsch“ verfolgen. Das kleine Haus links daneben gehörte der Familie Moses und Paula Sahn. Soweit man es erkennen kann, sind es die Frauen, die über die Blumenkästen auf die Straße blicken. Links und rechts die Fensterläden, in typisch regionaler Manier, mit Herzchen-Ausschnitt verziert. Die etwas jüngere Frau am unteren Fenster könnte das „arische“ Dienstmädchen sein, das die Familie Heidelbergers noch bis 1938 hatte. Einzig am geöffneten Fenster zum Hof ist ein Mann zu erkennen, vermutlich Herrmann Heidelberger oder Moses Sahn. Die beiden Kinder Theo Sahn und Ingebog Heidelberger, die letzten jüdischen Kinder Maßbachs, zu dieser Zeit gerade erst 6 Jahre alt und leider nicht zu entdecken. (Den beiden Familien gelang 1939 die dramatische Flucht nach Palästina. Einzig die Großmutter Lina Heidelberger, die sich zur Zeit des Fotos sicher auch im Haus aufhielt, musste im Altenheim in Würzburg zurück gelassen werden und wurde in Theresienstadt ermordet. Der detaillierte Bericht „Meine letzten Jahre in Maßbach“ stand im OLK Nr. 40)

Zwei weitere jüdische Besonderheiten sind auf dem Bild zu entdecken. Es sind erstens die zwei schmalen nebeneinander liegenden Fenster an der Giebelfront des Hauses rechts. Ein Zeichen dafür, dass auch dies ein ehemaliges jüdisches Haus war. Die beiden schmalen Fenster symbolisieren die Tafeln mit den Zehn Geboten, die über allem stehen sollten. Heute sind die beiden Fenster gänzlich verschwunden. Der Jude Salomon Kraus hat dieses Haus um 1919 an Georg Seith verkauft. Auch das Haus am rechten Bildrand war einstmalig ein jüdisches Geschäftshaus. 1911 hat es der

Maßbacher „Stoff-Krug“ vom jüdischen Tuchhändler Jakob Stupp erworben.

Durch ein weiteres jüdisches Symbol, das am Dach des Heidelberger Hauses zu sehen ist, konnte das Foto ziemlich genau datiert werden. Der unbedachte Betrachter kann nur erkennen, dass einige Ziegel abgedeckt sind. Dahinter verbirgt sich allerdings eine jüdische Tradition.

Im Tischri, dem siebten Monat des jüdischen Kalenders September oder Oktober, zum Ende der Erntezeit, feiern die Juden Sukkot, das Laubhüttenfest. Gefeierte ursprünglich, in einer dafür errichteten Sukka, zu Deutsch Laubhütte, die aus Ästen, Zweigen, Laub, Stroh und Ähnlichem errichtet wurde. Die Laubhütte diente dazu, sich mit freiem Blick auf den Himmel und die Sterne während des siebentägigen Laubhüttenfestes zum Essen zu versammeln und, sofern es das Wetter erlaubte, auch dort zu übernachten. Erinnern soll dies an den Auszug aus Ägypten und die lange Zeit des Lebens in einfachen Hütten. Diese Feierlichkeiten schlossen auch den Erntedank mit ein. In unserer Region wurde immer noch unter freiem Himmel gefeiert.

Nur hatte man die „Laubhütte“ in das Wohnhaus mit einbezogen. Dazu wurde, wie im Bild zu entdecken, das Dach teilweise aufgedeckt, Äste und Zweige zwischen die Dachlatten geflochten und die Latten manchmal, wie der Himmel, blau angemalt. Wichtig war, dass unter diesem Dach das Licht der Sonne und das der Sterne noch zu sehen war. Einige Maßbacher erinnern sich auch noch heute an



die von den Juden aufgedeckten Dächern, unter denen sie dann feierten. An diesen Tag und wann das Bild entstand, erinnerte sich allerdings niemand mehr.

Aber in den nur wenigen infrage kommenden Jahren von 1933–38 lag nur 1936 das Laubhütten- und Erntedankfest im Kalender zeitlich nahe beieinander. 1936 begann nämlich das Laubhüttenfest am Donnerstag, 1. Okt., und am darauf

folgenden Sonntag, 4. Okt., feierten die Christen, wie meistens mit einem Festumzug, ihr Erntedankfest. Inhaltlich liegen die jüdischen und christlichen Feste fast alle sehr nahe beieinander, jedoch ist es nur die Unwissenheit, die uns trennt. Was damals die schlimmsten Auswüchse annahm. Denn sicher waren einige der „Uniformierten“ und andere, die auf dem Bild zu sehen sind, auch mit dabei, als in der Pogromnacht 1938 in den Maßbacher Judenhäusern und in deren Synagoge alles kurz und klein geschlagen wurde. Niemand,

auch die Personen am Fenster, die hier die Bedrohung schon spürten, ahnte in keinster Weise, dass dieses und noch schlimmeres kommen würde.

Darum ist es ein besonderes historisches Bild und auch das einzige bekannte Foto aus Maßbach, auf dem jüdische „Maßbacher“ Bürger zusehen sind. Und ebenso „die“, die an deren Verschwinden nicht unwesentlich beteiligt waren. Aber auch sie sind verschwunden, denn nach dem Zusammenbruch ihres „tausendjährigen Reiches“ waren in kürzester Zeit fast alle „Nazis“ in „der größten bis jetzt noch nicht geklärten Völkerwanderung“, über Nacht verschwunden.

KLAUS BUB

Jüdische Kulturtage 2017

Die Jüdischen Kulturtage wollen an die jahrhundertealte große Tradition jüdischen Lebens in Stadt und Landkreis Bad Kissingen erinnern.

Im Mittelpunkt steht die Deportation jüdischer Frauen, Männer und Kinder aus unserer Region nach Polen und Theresienstadt vor 75 Jahren. Zudem sollen die letzten verbliebenen Zeugnisse jüdischen Lebens in Stadt und Landkreis Bad Kissingen durch Vorträge, Führungen, Ausstellungen und Exkursionen möglichst breiten Kreisen erschlossen und die Vielfalt jüdischen Lebens, jüdischer Kultur und Religion in Geschichte und Gegenwart anschaulich vermittelt werden.



Das Lutherjahr 2017 ist schließlich Anlass, sich ausgehend von Martin Luthers Haltung zum Judentum mit dem christlich motivierten Antijudaismus und seinen Folgen näher zu beschäftigen.

Seinen Beitrag zu dieser Veranstaltungsreihe von Stadt und Landkreis Bad Kissingen, leistet, vom Schweinfurter Ober Land, der Markt Maßbach mit folgender Aktion:

30.04.2017

(Gäste-) Führung durch das „jüdische“ Maßbach zum Judenfriedhof

Treffpunkt: Marktplatz, 97711 Maßbach

Uhrzeit: 14 Uhr

Hinweise: Kopfbedeckung für männliche Teilnehmer angemessen, kostenfrei

Während der Führung von Klaus Bub, Leiter des Heimatmuseums und ausgewiesener Kenner der jüdischen Geschichte Maßbachs und Poppenlauer, wird die Geschichte der jüdischen Familien lebendig.

Sie wollen Ihr **Ackerland langfristig verpachten oder verkaufen?**
Wir garantieren beste Preise und werterhaltende, bodenschonende Bewirtschaftung.

TLandgut
Thundorf
Email: info@markuswerner.com
Tel. 09773 8996480 Mobil: 0171 7379246



Schüller

**SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK**

Neu Elektro-Installation

Schüller Karl und Matthias GbR • Volkershausener Str 1 • 97711 Maßbach
Telefon 09735-8101 • Fax 09735-8102 • www.schueller-haustechnik.de

Platzdeckchen mit klassischer Briefecke

Die Briefecke wird gerne für Tischdecken und Platzdeckchen verwendet und ist ebenso einfach wie genial.

Wir nähen Platzdeckchen und brauchen dazu einen festen einfarbigen Baumwollstoff.

Breite: 55 cm

Länge: 45 cm

Zusätzlich noch einen bunten Baumwollstoff Breite: 30 cm

Länge: 40 cm

Der einfarbige Baumwollstoff wird an jeder Seite erst 1 cm eingebügelt und noch mal 4 cm eingebügelt.

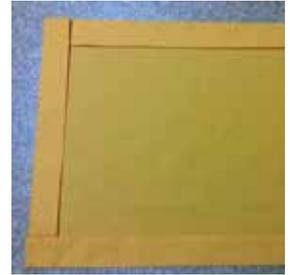
Dann markieren wir die Stelle, an der sich beide Kanten treffen. Nun wieder aufklappen, wenden und die beiden Markierungen miteinander verbinden.

Jetzt legen wir den Stoff zusammen, rechts auf rechts, sodass die Linie aufeinander trifft.

Auf dieser Linie nähen wir die Ecke zu.

Nun noch die Nahtzugaben auseinanderbügeln und nach rechts wenden.

Jetzt kann der bunte Stoff in den Rahmen eingelegt und schmalkantig abgesteppt werden.



Viel Spaß beim Nähen!
EURE SANDRA SCHULZ

Schneiderei SAROSU

- Änderungen
- Nähkurse & betreutes Nähen
- Schönes zum Verschenken

Öffnungszeiten
Mo & Mi von 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Do von 14⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Die kreative Nähschule für Anfänger & Fortgeschrittene

Sandra Schulz · Hauptstraße 33 · 97488 Sulzdorf
Telefon: 09724-1487 · 0171-2332780
E-Mail: schneiderei.sarusu@icloud.com

Förderprogramm für Investitionen zur Innenentwicklung

Maßbach fördert weiteres Bauobjekt im Ortskern

Immer mehr werden im ländlichen Raum die Folgen der veränderten Nachfrage auf dem regionalen Bauflächen- und Wohnungsmarkt sichtbar. Die demographische Entwicklung ist gekennzeichnet von einer immer geringer und älter werdenden Bevölkerung. Es wird immer weniger gebaut und die Ansprüche an den Wohnraum verändern sich. Die Mitgliedsgemeinden der Interkommunalen Allianz Schweinfurter OberLand haben dies erkannt und die gemeinsame Siedlungs- und im Besonderen die Innenentwicklung zur Kernfrage der Zusammenarbeit gemacht.

Im Jahr 2014 trat das Förderprogramm der Allianz Schweinfurter OberLand für Investitionen zur Innenentwicklung in Kraft. Die sechs Gemeinden des Zusammenschlusses waren sich zuvor schnell einig, einen gemeinsamen Fokus auf die Revitalisierung der Ortskerne zu legen. Dabei war es ein besonderes Anliegen, private Bauherren auf leer stehende Gebäude und Baulücken im Ortskern aufmerksam zu machen und Anreiz für den innerörtlichen Bau zu geben. Seither gingen zahlreiche Anträge ein. Bisher wurden 37 innerörtliche Bauprojekte in den Mitgliedsgemeinden Markt Maßbach, Rannungen, Schonungen, Markt Stadtlauringen, Thundorf und Üchtelhausen bewilligt, sieben mehr als Mitte des Jahres 2016. Davon sind bereits elf abgeschlossen und auch bezuschusst worden. Die Gesamtinvestitionssumme beträgt rd. 7,8 Mio. Euro mit einer Inaussichtstellung einer Förderung von insgesamt 400.000 Euro.

Bürgermeister Matthias Klement freut sich sehr, dass auch junge Menschen die bereit gestellten Fördermittel wahrnehmen und sich für das Bauen im Ortskern begeistern können. „Schließlich investieren auch die Gemeinden immer wieder in die Aufwertung der Ortskerne, um die Attraktivität für die Bürgerinnen und Bürger zu erhalten“. Der 27-jährige Bauherr Maximilian Schüler erhielt für den Abriss einer leer stehenden

Scheune und den Neubau eines Wohnhauses 10.000 Euro vom Markt Maßbach. Seine Investitionssumme betrug rund 225.000 Euro. Auf die Frage, was ihn bewogen hat in einen Hinterhof zu bauen, beantwortete Schüler. Nachdem ich hier einen Hof mit erschlossenem Grundstück hatte, hätte ich wahrscheinlich auch ohne Förderung gebaut, wobei ich aber zugeben muss: „Die 10.000 Euro tun gut“. Allianzmanagerin Julia Hafenrichter zeigt den interessierten Bauherren, die ein leer stehendes Objekt im Ortskern sanieren, bzw. sich für eine Baulücke interessieren den Weg zu einer Förderung auf. Für die Beantragung von Fördermitteln stehen in jeder Kommune des Schweinfurter OberLandes Sachbearbeiter der Bauämter bzw. der Kämmerei zur Seite. Wichtig ist, dass der Bauherr sich vor Baubeginn vor Ort oder telefonisch informiert. Die Antragsformulare stehen auch zum Download zur Verfügung. Es kann gleichzeitig ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn beantragt werden, sodass der Baubeginn zeitnah beginnen kann. Zu den Antragsformularen muss eine Kostenschätzung sowie Bilder des Ist-Zustandes des Objektes eingereicht werden. Die Gemeinden der Interkommunalen Allianz „Schweinfurter OberLand“ sind sich einig, dass die Auswirkungen des demographischen Wandels, die sich mehr denn je im ländlichen Raum zeigen, nur durch eine konkrete Leitung und Mitgestaltung in Zukunft bewältigt werden können.

Informationen zum Förderprogramm und den Ansprechpartnern in den Gemeindeverwaltungen erhalten Interessierte in der Broschüre „Förderprogramm Innenentwicklung – Das Herz schlägt im Kern“, welche in den Gemeindeverwaltungen und beim Allianzmanagement Schweinfurter OberLand ausliegt.
PHILIPP BAUERNSCHUBERT

*Fotos: Bürgermeister Matthias Klement (lks.) bei der Scheckübergabe mit Maximilian Schüler
Vorher-Bild des Anwesens*



Vogel des Jahres 2017

Der Waldkauz (Strix aluco)



Landwirtschaft üblichen chemischen Mittel gegen Nagetiere vernichtet. So kommt es dazu, daß sich der Waldkauz flexiblerweise außerhalb seines ursprünglichen Lebensraumes orientieren muß, wie das Foto zeigt. Ein Waldkauz hat sich einen Gartenhauskamin als Zufluchtsstelle ausgesucht. Diese Aufnahme entstand in der Nähe von Fuchsstadt im OberLand.

Was können wir tun, um den Bestand des Waldkauzes – und anderer Eulen – zu stabilisieren?

In erster Linie müssen die natürlichen Nisthöhlen in den Waldbäumen erhalten bleiben. Dieser Aufruf geht an dieser Stelle an die waldbesitzenden Gemeinden im OberLand. Und natürlich an die Revierleiter bei den Bayerischen Staatsforsten. Gegebenenfalls ist auch das Anbringen künstlicher Nisthilfen hilfreich. Vorteilhaft im Lebensraum Wald ist, daß dessen Bewohner in der Regel nicht mit Gift bekämpft werden!

Abschließend eine Betrachtung zum Wort „Kauz“.

Diese Bezeichnung gibt es nur im deutschen Sprachraum und bezieht sich nicht nur auf die Eulenvögel. Auch für „Sonderlinge“ unter den Menschen hat sich diese Bezeichnung – z.B. als „komischer Kauz“ eingebürgert.

Text und Foto „Kaminkauz“:

HERIBERT M. REUSCH

Literaturhinweis:

Magazin „Vogelschutz“ des LBV, Ausgabe 4/2016

Foto „Baumkauz“: Peter Kühn, LBV

Von den 10 häufigsten Eulen in Bayern ist der Uhu mit einer Körperlänge von 65–70 cm die größte. Der Sperlingskauz mit 16 cm Länge ist dagegen die kleinste Eule. Den mit 38–40 cm mittellangen Waldkauz haben LBV und NABU zum Vogel des Jahres 2017 ausgewählt. Warum?

Diese Wahl soll auf eine Bedrohungslage hinweisen. Zwar ist der Waldkauz noch die häufigste Eulenart in Deutschland, dank seiner Eigenschaft als Standvogel. Aber es zeichnet sich ein deutlicher Trend zur Bestandsabnahme ab! Gründe dafür sind die menschlichen Eingriffe in die Natur. Das heißt, Baumhöhlen als Brutplätze werden immer weniger. Ebenso schrumpft das Nahrungsangebot, weil er – als reiner Fleischfresser – hauptsächlich auf Mäuse angewiesen ist. Und diese Kleinsäuger werden durch die in der „modernen“



Wir sind das Schweinfurter Oberland

Betriebe aus dem Oberland stellen sich vor

Name des Betriebes

Bio-Hofladen

Inhaber

Michael Härterich

Gründungsjahr

1994

Anzahl der Mitarbeiter

3



Standort

Brunnenstr. 8a – 97532 Ebertshausen

Meine Leistungen

verschiedene Brotsorten mit reinem Natursauerteig, vorwiegend mit Roggen und Dinkel; Baguette, Brötchen, freitags Kuchen; Eier, Käse, Kartoffeln, Mehl

Dafür stehen wir *Eier, welche durch artgerechte Haltung und Fütterung der Hühner einen besonderen Geschmack und eine natürliche Dotterfarbe erhalten. Herstellung von gesunden und schmackhaften Backwaren durch natürliche und zeitaufwändige Verarbeitung.*

Das verbindet uns mit dem Schweinfurter Oberland

Wir haben eine sehr schöne Landschaft, in der man sich wohlfühlt.

Das Schweinfurter Oberland braucht

mehr regionale Vermarktungs- und Handwerksbetriebe

Unser Wunsch für den OberlandKurier

weiterhin gute Berichte und Bilder aus dem Schweinfurter Oberland

Spezielle Brote aus Roggen und Dinkel mit reinem Natursauerteig.



**zusätzlich im Angebot:
Käse, Eier, Kartoffeln**

**Öffnungszeiten
Montag und Freitag
10.00 – 18.00 Uhr**

Tel. 09724 1479

Ebertshausen, Brunnenstraße 8a

Simmer alle gud neis neue Jahr kommn? Des wär arg schür! Die Eene sin ruhig gschdarded, die wohnen weng näher bei der Katz, bei die Annern geht's grad zu. Da, wo die Katz gebleud is, isses also ruhig, da is nix los. Gebleud hässt da geschlagen, vielleicht kommds vom Englischen "blow" (Schlag) odder es hadd mid dem blau-en Flegg danach zu dun, da rädsln noch die Forscher. Mir kenne des noch vom Word "einbleun", wenn enner sich was fei ums Vereggn merk solld.

Unn warum grad die Katz? Die mussd da halt grad hergehald, wens Schläch gibd, so wie se bei viele annere Schbrichwördder ach dabei is. Jetzerd guggd a mal, was da undn von jeder Seidn zamm ghörd, lings des Schbrichword, rechds, wases hässd, aber die Zeiln bassn noch ned zamm.

Wen wessen
des

Viel Spaß, kenn Katznbuggl oder Katznwäsch wünschd
KERSTIN SAUER

Quellen: Sobisch, Jens: Fränkisch.2005. Grimmsches Wörterbuch (Online-Ausgabe)

Des had die Katz gfressn.
Kaum is die Katz fort, danzn die Mäus aufm Disch.
Die Katz im Sagg gekäffd.
Die Katz fällt immer auf die echenen Füß.

Efich was kaufn, ohne dass mers kennnd.
Des is nix mer da. Des is fort. Des find kenner.
Nach ner Kadasdrofe wiedder glar kommn.
Is der Scheff ford, machn alle, wasse wolln.



PEUGEOT

Autohaus *Ihr Partner
rund ums Auto!*
Schodorf

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT

Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de



DIE ETWAS ANDERE REITSCHULE.....

Bei uns stehen nicht die Sportlichen Ambitionen im Vordergrund, sondern der vertrauensvolle Umgang zwischen Reiter und Pferd.

Individueller Reitunterricht für Kinder auf Ponys und Pferden.

UNSER ANGEBOT:

- Reitunterricht • Voltigieren •
- Trip Trap: speziell entwickelter Reitunterricht für Kinder ab 3 J. •
- Reitabzeichenprüfungen 10-8 •
- Ferienprogramme: Rallys, Lagerfeuer, Zelten, Theateraufführungen usw. • Spiel, Spaß & Wissens Tage, ideal auch für Kindergärten oder Schulklassen • Kindergeburtstage



ERBHOF ARABIANS EQUI-FARM
FAM. SCHIESSER
SCHWEINFURTER STRASSE 15
97517 RANNUNGEN
TEL. 09738/899677



Gemeinde Üchtelhausen

Ansprechpartner: Florian Fischer 09720/ 910013 bauamt@uechtelhausen.de

Madenhausen

| | | |
|---------------------|----------|--------------------|
| Mittelseeweg 17 | gm. B. | 851 m ² |
| Mittelseeweg 19 | gm. B. | 858 m ² |
| Mittelseeweg 21 | gm. B. | 889 m ² |
| Klingenhholzstr. 12 | priv. B. | 647 m ² |

Üchtelhausen

| | | |
|-----------------|----------|--------------------|
| Am Höllenbach 7 | priv. B. | 839 m ² |
| Blumenstr. 6 | priv. B. | 659 m ² |
| Rosengäßchen 1 | priv. B. | 635 m ² |
| Katzenklinge 16 | priv. B. | 616 m ² |

Weipoltshausen

| | | |
|-----------------|----------|--------------------|
| Am Forsthaus 6 | priv. B. | 963 m ² |
| Brönnhofstr. 29 | priv. B. | 691 m ² |

Zell

| | | |
|-------------------------|----------|---------------------|
| Am Baumgarten 2 | priv. B. | 1417 m ² |
| Am Pfarrgarten 3 | priv. B. | 835 m ² |
| Am Rößweg 15 | gm. B. | 443 m ² |
| Am Weigert 20 | priv. B. | 688 m ² |
| Obere Leite 5 | gm. B. | 914 m ² |
| Obere Leite 8 | gm. B. | 985 m ² |
| Obere Leite 10 | gm. B. | 673 m ² |
| Oberer Weinbergsweg 22 | priv. B. | 758 m ² |
| Oberer Weinbergsweg 35b | gm. B. | 769 m ² |
| Oberer Weinbergsweg 57 | priv. B. | 381 m ² |
| Talstraße 43 | priv. B. | 895 m ² |
| Talstraße 42 | priv. B. | 848 m ² |
| Untere Leite 17 | priv. B. | 1455 m ² |

Gemeinde Schonungen

Ansprechpartner: Sigrid Herder 09721/ 7570101 sigrid.herder@schonungen.de
Sandra Ledermann 09721/7570322 sandra.ledermann@schonungen.de

Schonungen

| | | |
|--------------------|---------------------|--------------------------|
| Buchental 25 | Bgrd. | ca. 830 m ² |
| Buchental 27 | Bgrd. | ca. 794 m ² |
| Grobesberg 12 | Bgrd. | ca. 508 m ² |
| Hauptstraße | Gewerbeobjekt + Wh. | ca. 2540 m ² |
| Hausener Straße 7 | Bgrd. m. Scheune | ca. 502 m ² |
| Hausener Straße 9 | Bgrd. | ca. 1.086 m ² |
| Hausener Straße 14 | Bgrd. | ca. 917 m ² |
| Hochleite 9 - 11 | Bgrd. | ca. 770 m ² |
| Kreuzbergring 47 | Bgrd. | ca. 549 m ² |
| Schrotberg 35 | Bgrd. | ca. 1.360 m ² |
| Werlingstraße 3 | Wh. | ca. 314 m ² |
| Werlingstraße 7 | Egtw. | ca. 64 m ² |
| Reichelshof 7 a | Bgrd. | ca. 2000 m ² |
| Schafftrieb 12 | Bgrd. | ca. 1.784 m ² |

Marktsteinach

| | | |
|-------------------------|----------|--------------------------|
| Schonunger Pfad 15 | Bgrd. | ca. 791 m ² |
| Schonunger Pfad 16 | Bgrd. | ca. 906 m ² |
| Untere Weinbergleite 2a | Bgrd. | ca. 470 m ² |
| Untere Weinbergleite 10 | Bgrd. | ca. 633 m ² |
| Wildenstall 3 | Bgrd. | ca. 994 m ² |
| Zant 1 | gmdl. B. | ca. 607 m ² |
| Zant 5 | gmdl. B. | ca. 605 m ² |
| Kirchberg 29 | Bgrd. | ca. 745 m ² |
| Obere Leite 9 | Zfh. | ca. 1.509 m ² |

Reichmannshausen

| | | |
|-------------------|---------------------|-------------------------|
| Am Hopfenranken 4 | Bgrd. | ca. 618 m ² |
| Schlettach 4 | Bgrd. | ca. 543 m ² |
| Schlettach 7 | Bgrd. | ca. 887 m ² |
| Schlettach 8 | Bgrd. | ca. 715 m ² |
| Wiesengarten 5 | Wh. | ca. 1146 m ² |
| An der Au | Gründ./Wiese/Garten | ca. 2161 m ² |
| Hofstraße 4 | Wh. | ca. 800 m ² |

Forst

| | | |
|-----------------------------|-------|------------------------|
| Untere Straße 22 | Wh. | ca. 570 m ² |
| Kirchstr. zwischen 9 und 11 | Bgrd. | ca. 500 m ² |

Löffelsterz

| | | |
|-----------------------------|---------|-------------------------|
| Gänsig 19 | Gew.Gr. | ca. 2773 m ² |
| Löffelsterzer Hauptstraße 9 | gm. Wh. | ca. 200 m ² |

mit Unterstellmöglichkeit noch zu vermessen

Hausen

| | | |
|---------------|-------|------------------------|
| Hartstraße 3 | Bgrd. | ca. 652 m ² |
| Hartstraße 27 | Bgrd. | ca. 996 m ² |

Abersfeld

| | | |
|----------------------------|-------|------------------------|
| Abersfelder Hauptstraße 61 | Wh. | ca. 958 m ² |
| Bürgstraße 14 | Bgrd. | ca. 838 m ² |

Mainberg

| | | |
|---------------------------|-----|------------------------|
| Wilhelm-Sattler-Straße 20 | Wh. | ca. 453 m ² |
|---------------------------|-----|------------------------|

(Doppelhaushälfte)



Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

Markt Stadtlauringen

Ansprechpartner: Manfred Grill 09724/9104-19 manfred.grill@stadtlauringen.de

Stadtlauringen

| | | |
|------------------|--------|---------------------|
| Am alten Berg 1 | gm. B. | 2042 m ² |
| Bauholzrangen 1 | gm. B. | 1943 m ² |
| Bauholzrangen 11 | gm. B. | 609 m ² |
| Bauholzrangen 14 | gm. B. | 1279 m ² |
| Eichelberg 1 | gm. B. | 1374 m ² |
| Kerlach-Ring | gm. B. | 1037 m ² |

Birnfeld

| | | |
|--------------------|--------|--------------------|
| An der Torwiese 6 | gm. B. | 744 m ² |
| An der Torwiese 8 | gm. B. | 747 m ² |
| An der Torwiese 10 | gm. B. | 744 m ² |
| An der Torwiese 12 | gm. B. | 604 m ² |

Fuchsstadt

| | | |
|------------------|--------|---------------------|
| Am Grünen Baum 1 | gm. B. | 725 m ² |
| Am Grünen Baum 3 | gm. B. | 715 m ² |
| Schafhütte 1 | gm. B. | 875 m ² |
| Schafhütte 3 | gm. B. | 1014 m ² |

Mailes

| | | |
|--------------|--------|--------------------|
| Häglesweg 17 | gm. B. | 914 m ² |
|--------------|--------|--------------------|

Oberlauringen

| | | |
|----------------|--------|---------------------|
| Weihersbach 3 | gm. B. | 1184 m ² |
| Weihersbach 7 | gm. B. | 770 m ² |
| Weihersbach 11 | gm. B. | 737 m ² |
| Weihersbach 15 | gm. B. | 722 m ² |
| Weihersbach 25 | gm. B. | 948 m ² |
| Weihersbach 27 | gm. B. | 914 m ² |
| Weihersbach 29 | gm. B. | 1294 m ² |
| Weihersbach 31 | gm. B. | 1193 m ² |

Sulzdorf

| | | |
|-------------|--------|---------------------|
| Lehmgrube 3 | gm. B. | 2399 m ² |
| Malmen 6 | gm. B. | 794 m ² |
| Malmen 14 | gm. B. | 721 m ² |

Wettringen

| | | |
|---------------|--------|--------------------|
| Sonnenhalde 5 | gm. B. | 836 m ² |
| Sonnenhalde 9 | gm. B. | 825 m ² |

Wetzhausen

| | | |
|----------------|--------|--------------------|
| Steinrangen 2 | gm. B. | 837 m ² |
| Steinrangen 4 | gm. B. | 830 m ² |
| Steinrangen 6 | gm. B. | 847 m ² |
| Steinrangen 15 | gm. B. | 729 m ² |
| Steinrangen 17 | gm. B. | 628 m ² |

Gemeinden Thundorf + Rannungen

Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 mauer@massbach.de

Thundorf

| | | |
|-----------------------------|-----------|----------------------|
| Schloßfeld 10 | Bgrd. | 753 m ² |
| Schloßfeld 1 | Bgrd. | 766 m ² |
| Schloßfeld 4 | Bgrd. | 762 m ² |
| Weichtunger Str. 5 | Bgrd. | 972 m ² |
| Felix-Seufert-Str. 6 | Bgrd. | 1.087 m ² |
| Adolf-Kolping-Str. 18 | Bgrd. | 1.273 m ² |
| Esther-von-Rosenbach-Str. 2 | Leerstand | 1.499 m ² |
| Hainweg 6 | Leerstand | 1.490 m ² |

Theinfeld

| | | |
|-------------------|-------|----------------------|
| Weichselgarten 4 | Bgrd. | 725 m ² |
| Weichselgarten 6 | Bgrd. | 725 m ² |
| Weichselgarten 7 | Bgrd. | 731 m ² |
| Weichselgarten 8 | Bgrd. | 686 m ² |
| Weichselgarten 13 | Bgrd. | 717 m ² |
| Weichselgarten 15 | Bgrd. | 1.136 m ² |
| Weichselgarten 14 | Bgrd. | 1.269 m ² |
| Dorfstraße 12 | Bgrd. | 1.055 m ² |

Rothhausen

| | | |
|---------------|-------|----------------------|
| Sonnenhang 4 | Bgrd. | 645 m ² |
| Sonnenhang 8 | Bgrd. | 718 m ² |
| Sonnenhang 16 | Bgrd. | 1.048 m ² |
| Sonnenhang 18 | Bgrd. | 828 m ² |
| Sonnenhang 23 | Bgrd. | 639 m ² |
| Sonnenhang 21 | Bgrd. | 618 m ² |
| Sonnenhang 19 | Bgrd. | 633 m ² |
| Sonnenhang 17 | Bgrd. | 713 m ² |
| Sonnenhang 25 | Bgrd. | 751 m ² |
| Sonnenhang 20 | Bgrd. | 805 m ² |

Rannungen

| | | |
|-----------------------|-----------|----------------------|
| An der Leite 3 | Bgrd. | 701 m ² |
| Schweinfurter Str. 47 | Bgrd. | 1.311 m ² |
| Schweinfurter Str. 45 | Bgrd. | 761 m ² |
| Hauptstraße 22 | Leerstand | 540 m ² |
| Hauptstraße 32 | Bgrd. | 643 m ² |
| Von-Münster-Str. 7 | Bgrd. | 953 m ² |
| Von-Münster-Str. 15 | Bgrd. | 752 m ² |
| Am Stück 17 | Bgrd. | 816 m ² |
| Ringstraße 34 | Bgrd. | 1127 m ² |
| Jahnstraße 22 | Bgrd. | 933 m ² |



Markt Maßbach

Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 mauer@massbach.de

Maßbach

| | | |
|---------------------------------------|-----------|----------------------|
| Gottfried-Stahlschm.-Str. 11 | Bgrd. | 1.298 m ² |
| Gottfried-Stahlschm.-Str. 31 | Bgrd. | 1.074 m ² |
| Pfarrer-Barthels-Str. 5 | Bgrd. | 714 m ² |
| An der Centleite 2 | Bgrd. | 629 m ² |
| An der Centleite 4 | Bgrd. | 656 m ² |
| Nähe Centleite Fl.Nr. 1318/1 | Bgrd. | 1.018 m ² |
| Leonhard-Schwarz Str. 21 | Bgrd. | 1.625 m ² |
| Leonhard-Schwarz Str. 13 | Bgrd. | 1.172 m ² |
| Dr.-Benkiser-Straße 13 | Bgrd. | 619 m ² |
| Dr.-Benkiser-Straße 15 | Bgrd. | 630 m ² |
| Dr.-Benkiser-Straße 17 | Bgrd. | 1.619 m ² |
| Dr.-Benkiser-Straße 19 | Bgrd. | 1.836 m ² |
| Dr.-Benckiser-Str. 20 | Bgrd. | 837 m ² |
| Dr.-Benkiser-Straße 21 | Bgrd. | 1.641 m ² |
| Kretzerstraße 8 | Bgrd. | 1.140 m ² |
| Kretzerstraße 10 | Bgrd. | 1.306 m ² |
| Nähe Alte Bahnhofstr., Fl.Nr. 1066 | Bgrd. | 578 m ² |
| Poppenlauerer Str. 21 | Leerstand | 675 m ² |
| Henneberger Str. 8 | Bgrd. | 947 m ² |
| Ballhausweg 16 | Bgrd. | 1.148 m ² |
| Bäckergasse 12 | Leerstand | 530 m ² |
| Schanzstraße 12 | Leerstand | 697 m ² |
| Dr.-Herrmann-Dieden-Str. 3 | Bgrd. | 695 m ² |
| Schalksbergstr. 31 | Bgrd. | 1.519 m ² |
| Centleite 24 | Bgrd. | 1.018 m ² |
| Kiefernweg 4 | WE.Gr. | 1.175 m ² |
| Kiefernweg 10 | WE.Gr. | 2.732 m ² |
| Forst | WE.Gr. | 7.429 m ² |
| Leonhard-Schwarz Str. 29 | Leerstand | 863 m ² |

Poppenlauer

| | | |
|--------------------------|--------------------|--------------------------|
| Am Kirchberg 13 | Bgrd. | 755 m ² |
| Am Kirchberg 15 | Bgrd. | 679 m ² |
| Am Kirchberg 20 | Bgrd. | 1.043 m ² |
| Untere Aubergstr. 13 | Bgrd. | 839 m ² |
| Untere Aubergstr. 15 | Bgrd. | 845 m ² |
| Untere Aubergstr. 16 | Bgrd. | 841 m ² |
| Nähe Weichtungerbergstr. | Bgrd. | 498 m ² |
| Maßbacher Weg 4 | Bgrd. | 909 m ² |
| Maßbacher Weg 2 | Bgrd. | 998 m ² |
| Hörlesbergstraße 12 | Gbd. m. Freifläche | 905 m ² |
| Bretteville Straße 22 | Bgrd. | 674 m ² |
| Am Kalkofen 17 | Bgrd. | 662 + 270 m ² |
| Gehringsgasse 3 | Leerstand | 139 m ² |
| Hauptstraße 50 | Leerstand | 512 m ² |
| Am Etzart 14 | Bgrd. | 738 m ² |

Volkershausen

| | | |
|-----------------------|--|----------------------|
| Am Tiefen Graben 9 | Bgrd. | 1.103 m ² |
| Brunnrangenstr. 5 | Bgrd. | 1.254 m ² |
| Schweinfurter Str. 20 | älteres Wh. m. landwirtschaftlichem Anwesen | 245 m ² |

Weichtungen

| | | |
|------------------------|-------|--------------------|
| Frankenstr. 4 | Bgrd. | 987 m ² |
| Sonnenstr. 1 | Bgrd. | 714 m ² |
| Thundorfer Str. 11 | Bgrd. | 830 m ² |
| Maßbacher Höhe 11 | Bgrd. | 616 m ² |
| Maßbacher Höhe 12 | Bgrd. | 834 m ² |
| Maßbacher Höhe 10 | Bgrd. | 767 m ² |
| Maßbacher Höhe 5 | Bgrd. | 819 m ² |
| Pater-Lucius-Straße 7 | Bgrd. | 300 m ² |
| Pater-Lucius-Straße 12 | Bgrd. | 300 m ² |

ABKÜRZUNGEN:

| | |
|----------|-----------------------------|
| gmdl. B. | gemeindliches Baugrundstück |
| Wh. | Wohnhaus |
| priv. B. | privates Baugrundstück |
| Bgrd. | Baugrundstück |
| Mfh. | Mehrfamilienwohnhaus |
| Efh. | Einfamilienwohnhaus |
| Zfh. | Zweifamilienhaus |
| Egtw. | Eigentumswohnung |
| Gew.Gr. | Gewerbegrundstück |
| WE.Gr. | Wochenendgrundstück |

Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.landkreis-badkissingen.de (Projekt „Mitten im Ort“)

Die Gemeinden im Schweinfurter OberLand fördern Investitionen zur Innenentwicklung. Bei Interesse an leerstehenden Immobilien in den Ortskernen beraten die Ansprechpartner in den Bauämtern.
www.schweinfurter-oberland.de



Den Oberlandkurier auf facebook erleben:
bunt und schnell unter
<https://www.facebook.com/oberlandkurier>



Bilderrätsel

Kirchen im Schweinfurter Oberland: Wer weiß, wo sie stehen?

*Wir hoffen, es ist diesmal etwas leichter zu erraten,
nachdem es das letzte Mal nur 2 Ergebnisse gab. Viel Spaß!*



*Wissen Sie, wo die Bilder entstanden sind?
Dann schreiben Sie an oberlandkurier@rudolphdruck.de!*

Auflösung aus Ausgabe 42



RANNUNGEN



SCHLOSS CRAHEIM



STADTLAURINGEN
KERLACH-KAPELLE



THUNDORF



Folgende Treffer konnten erzielt werden:

Thomas Brückner aus Birnfeld:

3 Richtige

Ute Weisensee aus Altenmünster:

2 Richtige

Anton & Maximilian in Maßbach unterwegs



Heute durften wir zu Gast sein im Rathaus von Maßbach. Anton und Maximilian haben sich interessante Fragen ausgedacht, diesmal an den Bürgermeister von Maßbach Matthias Klement

Warum wollten Sie Bürgermeister werden?

Es war immer so, dass ich gedacht habe, ich möchte für die Kinder und die erwachsenen Menschen, die hier leben, etwas tun. Die Gemeinde Maßbach und die Region liegen mir sehr am Herzen und deshalb möchte ich die Zukunft der Gemeinde gestalten.

Was machen Sie als Bürgermeister eigentlich so?

Oh, ganz viele Sachen... als Bürgermeister muss man Experte sein für viele Dinge. Ich habe sehr viele Aufgaben. Am Anfang war das auch ein bisschen schwierig. Nur ein paar Beispiele: Ich bin Vorsitzender eines Abwasserzweckverbandes, bin verantwortlich für den Kindergarten, die Schule, für den Bauhof und die Verwaltung hier in der Gemeinde. Aber ich darf auch hier im Rathaus als Standesbeamter tätig sein, also die Paare vermählen.

Wie sieht ein normaler Arbeitstag von Ihnen aus?

Am Morgen gibt es hier im Büro die Post und viele Unterschriften zu erledigen. Heute hatte ich zum Beispiel eine Ortsbegehung für das neue Beschilderungskonzept in Maßbach. Dann gibt es noch Sitzungen, Termine auf Baustellen, Treffen mit Architekten oder bei runden Geburtstagen schaue ich immer kurz vorbei und überbringe Glückwünsche und ein kleines Geschenk von der Gemeinde.

Und was machen Sie in Ihrer Freizeit so?

Tennis spielen. Ansonsten gehe ich gerne mit meiner Familie wandern oder auf Reisen. Leider bleibt nicht mehr so viel Zeit zum Lesen, das habe ich früher gerne gemacht.

Wollten Sie, als Kind auch schon Bürgermeister werden?

Nein, ich wollte eigentlich Tierarzt werden.

Was haben Sie denn so gespielt wo Sie noch klein waren?

Wir waren viel mit Freunden draußen unterwegs, haben Hütten im Wald gebaut und uns auf dem Bolzplatz getroffen, um Fußball zu spielen.

Gibt es Dinge, die Sie so richtig aufregen?

Naja, es gibt ja immer mal etwas, aber ich bin da ein recht ausgeglichener Mensch und von daher ist es schwierig mich aus der Fassung zu bringen.

Verstehen Sie sich gut mit den anderen Bürgermeistern aus dem Schweinfurter Oberland?

Hervorragend, wir haben ein gutes Verhältnis miteinander. Einmal im Monat treffen wir uns, sitzen zusammen und diskutieren miteinander. Wir überlegen da gemeinsam, wie wir unsere Region, das Schweinfurter Oberland noch schöner gestalten können, wie wir zusammenarbeiten können für die Menschen, die hier leben und für die, die uns besuchen.

Wie lange sind sie schon Bürgermeister?

Seit 1. Mai 2014

Und möchten Sie wieder Bürgermeister werden?

Natürlich, ein klares Ja! Voraussetzung ist aber immer, dass man wiedergewählt wird und die Gesundheit mitspielt.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Gemeinde Maßbach?

Dass wir weiterhin ein lebens- und liebenswerter Ort bleiben. Dass wir die Gemeinde weiterentwickeln und attraktiv machen, so dass die Menschen gerne hier leben und noch weitere hierherziehen möchten. In Maßbach wird zum Beispiel das Freibad gerade saniert und in Poppenlauer ein Dorfplatz errichtet.

Herzlichen Dank für das Interview sagen Kinderreporter Anton Schmitt und Maximilian Hetterich.

Der neue „Geist“ in der Kirchbergschule

Es sind keine nebulösen Formen mehr, sondern es ist ganz konkret. Seit dem Januar 2016 gibt es nun den Förderverein Kirchbergschule e.V. Der Verein hat sich gegründet, um die Gemeinde im Erhalt der Kirchbergschule zu unterstützen.

Wir haben das vergangene Jahr genutzt, um die nötigen Weichen für unsere zukünftige Arbeit zu stellen. Haben uns viele Gedanken zu verschiedenen Themen gemacht. Ziele des Vereins sind es das Gebäude zu nutzen und zu erhalten, es mit Leben zu füllen im Sinne von Zeit für alle Sinne.

- Zeit für Kunst
- Zeit für Kultur
- Zeit für Gesundheit
- Zeit für ein Kulturkaffee
- Zeit für VHS Kurse
- Zeit für Lesung und Musik
- Zeit für Workshops

Und vor allem Zeit für soziales Leben und Gemeinschaft!

Wir sehen unsere Aufgaben auch darin, Spenden und Sponsoren zu akquirieren, einen engen Kontakt zur Gemeinde zu halten und zu den anderen Vereinen vor Ort.

Angetreten diese Vorhaben umzusetzen sind:

Birgit Lohaus, 1. Vorsitzende
Gisbert Niklaus, 2. Vorsitzende
Katharina Weißenberger, Kassier
Marion Ford, Schriftführer
Mike Ford, Beisitzer

Die Anzahl der Vereinsmitglieder ist inzwischen auf 40 angestiegen, worauf wir sehr stolz sind. Das Jahresprogramm



2017 wird in Kürze veröffentlicht und es entsteht eine Homepage, auf der man Aktuelles erfährt.

Wir haben im Dezember 2016 unter dem Motto Adventszauber in der Kirchbergschule eine zweitägige Veranstaltung durchgeführt mit Kunst, Workshops, Ausstellern und mehr. Zu diesem Anlass haben wir ein Gästebuch ausgelegt, in das uns ein netter Mensch folgendes geschrieben hat:

„ Es ist immer wieder bewundernswert, wie sich Menschen aus unserer unmittelbaren Umgebung engagieren und dadurch für die Gemeinschaft kulturelle Höhepunkte schaffen, trotz aller Unbilden und Widerstände aus allen Richtungen. Es wäre ein Frevel, wenn so ein Projekt, wie die Kirchbergschule, als ein kultureller Höhe- und Sammelpunkt, von der Bildfläche verschwinden würde! Es verdient unser aller Unterstützung, da es auch für uns selbst ist“.

Über diesen Eintrag habe ich mich sehr gefreut und ich finde aus diesem Grund ist für das Projekt aller Einsatz wert. Ich freue mich auf Ihren Besuch

BIRGIT LOHAUS
Vorsitzende Kirchbergschule e.V.

Das Gasthaus Am Naturpark Hassberge



Gasthaus "Zum Schmittbrunnen"

97491 Happertshausen, Tel. (09523) 74 16

Öffnungszeiten: FR./SA. ab 18 Uhr

Sonn- und Feiertag ab 10 Uhr

Bei Familienfeiern oder größeren Gruppen sind wir auch außerhalb der Öffnungszeiten gerne für Sie da !



Tag der offenen Werkstatt

23.04.2k17

10:30 Weißwurstfrühstück
13:30 LKW-Ziehen

Neu bei uns
Chiptuning vom Profi

mehr Leistung
mehr Fahrspaß
mehr Emotion



09724/9123-35

Ratzengrundweg 16 97711 Rothhausen

„wunderbar wanderbar“ zwischen Main, Haßberge und Rhön

6. & 7. Mai: Eröffnung der Wandersaison im Schweinfurter OberLand



**wunderbar
wanderbar**

im Schweinfurter OberLand

 Schweinfurter
OberLand
natürlich ...vollerLeben

www.schweinfurter-oberland.de

6. + 7. Mai 2017

Saisoneröffnung und Regionalmarkt beim
Waaghäuslesfest Ebertshausen

Das Schweinfurter OberLand lädt in diesem Jahr zur 9. Wandersaisoneröffnung ein. Ein erlebnisreiches Aktivprogramm mit geführten Wandertouren, zahlreichen Festen, Gastronomieangeboten, Kinder- und Jugendaktionen, geöffneten Museen und kulturellen Führungen lädt zu einer Erkundung der Region ein.

Das Eröffnungsfest ist in diesem Jahr das „Waaghäuslesfest“ in Ebertshausen. Getreu dem Motto „wandern und genießen“ können Sie sich auf reges Festtreiben inmitten von fränkischer Fachwerkmantik mit einem tollen Musik- und Unterhaltungsprogramm freuen. Schlendern Sie über den bunten Regionalmarkt im Ortskern.

Bei Landtechnik Sterzer gibt es Berufsinformationen, die „globuli-scheune“ (Naturheilpraxis) eröffnet am Veranstaltungswochenende und auch die Wein-Probierstube Hofmann ist geöffnet.

Tipp: Der malerische Ort Ebertshausen liegt direkt am Ellertshäuser See. Besuchen Sie eine unserer Gästeführungen rund um den größten See in Unterfranken!

Bestellen Sie unser Programmheft kostenfrei bei:

Interkommunale Allianz
Schweinfurter OberLand
VG Maßbach, Marktplatz 1,
97711 Maßbach

Tel. 097357 89130,
E-Mail: info@schweinfurter-oberland.de
www.schweinfurter-oberland.de



Pfingsten ist „Gartenträume-Zeit“

3.-5. Juni 2017 in Traustadt

Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege e.V. Schweinfurt veranstaltet, wie jedes Jahr an Pfingsten, vom **3. bis 5.06.2017**, die „Gartenträume“ auf dem Gelände der Alten Schlossscheune **in Traustadt, Gemeinde Donnersdorf**.

Hier treffen sich Garten- und Pflanzenfreunde, um sich auf die Gartensaison einzustimmen. Beim Bummeln durch die Reihen der an die 100 Aussteller können die BesucherInnen eine Fülle an gärtnerischen Möglichkeiten, von Kunsthandwerk zur Gartendekoration und Ausgesuchtes für die Sinne entdecken. Selbstverständlich gehören dazu auch ausgesuchte Pflanzenraritäten sowie eine Vielfalt an Gehölzen, Rosen, Kakteen, Stauden, Orchideen, Wasserpflanzen, alte Tomatensorten, Gewürzkräuter und Gemüsepflanzen.

Das Rahmenprogramm bietet musikalische Einlagen, kostenlose Vorträge von kompetenten Referenten, ein umfangreiches **kostenloses Kinderprogramm** mit „Zaubershows“, Kinderschminken, Pflanzaktionen und vielem mehr. Als besondere Attraktion haben wir in diesem Jahr das ZEBRA Stelzentheater mit den „walking roses“ und den verrückten „Grasshoppers“ eingeladen.

Öffnungszeiten: Sa | So | Mo jeweils von 10 bis 18 Uhr
97499 Donnersdorf - Traustadt | Lkr. Schweinfurt
Der Eintritt beträgt 5 € | bis 15 Jahre frei. Parkplätze sind kostenlos!



Kostenlose Experten-Vorträge mit Themen rund um den Garten

Samstag, 3. Juni 2017

14:30 Uhr | Rainer Trost
Stauden für alle Sinne

16:00 Uhr | Heike Rudolph
Kräuter - Tees und Salben

17:00 Uhr | Stefan Gerlach
Praxisschnittkurs von Formgehölzen

14:30 Uhr | Luftballonwettbewerb

Musik | Jugendblaskapelle
Stadtlauringen

Sonntag, 4. Juni 2017

11:00 Uhr | Klaus Körber
Meine Lieblingsgehölze

13:30 Uhr | Klaus Körber
Kletterrosen und Clematis - König und Königin der Kletterpflanzen

16:00 Uhr | Rainer Trost
Schöne Gärten in Europa

Musik | „Viola'n Guitar“ und
Schülerband „UNEXPECTED“

Montag, 5. Juni 2017

11:00 Uhr | Christine Bender
Alte Zeiten - Alte Rosen
Geschichte, Sorten, Pflege

14:00 Uhr | Christine Bender
Alte Zeiten - Alte Rosen
Ernte u. Verarbeitung mit Kostproben

17:00 Uhr | Stefan Gerlach
Praxisschnittkurs von Formgehölzen

Walk Acts | Zebra-Stelzentheater

Kostenloses Kinderprogramm:

Zauberschule mit 4 Zauber-Shows
Pflanzaktion mit Alex
Kinderschminken
So. + Mo. 14-17 Uhr Ponyreiten

Eintritt 5,00 €
Kinder bis
15 Jahre frei
+ 1 Eis gratis



Veranstalter: Kreisverband für Gartenbau und Landespflege e.V.
Schrammstraße 1 | 97421 Schweinfurt
in Zusammenarbeit mit den Gartenbauvereinen
aus dem Landkreis Schweinfurt
Telefon: 09721/55 533 | E-Mail: info@kv-garten-sw.de
Web: www.gartentraeume-traustadt.de



Öiberländlers Angnes.

Nedd nur alter Kaas!

Ich fräch mich scho, ob dann Oberlandkurier aa junga Loid lasn. Ich ho däs Gfühl ähra nedd.

Die ganza alta Gschichtn intressiern ähn in a bestimmts Alter nedd sou arich. Wor jo bei uns aa nedd annersch. Mir höm genausou wie die heudich Juchend die Aachn verdräht wenn die Alta (dös gedd sou bei 50 oh) ihrn ald n Kaas verzählt höm un gemehnt höm früher wor ölles besser.

Jetzt, wu mir sälber scho alt odder aweng älter senn, künt mers monchmol vür als ob mir dös genausou mochn, obwohl mer früher gedocht hot: hoffentlich werd mer mol nedd sou.

Vielleicht liechts da dro, däs in die Erinnerung ölles viel schöner is als äs werklich wor.

Odder kricht mer mitn Alter än annern Blick für sou Monches.

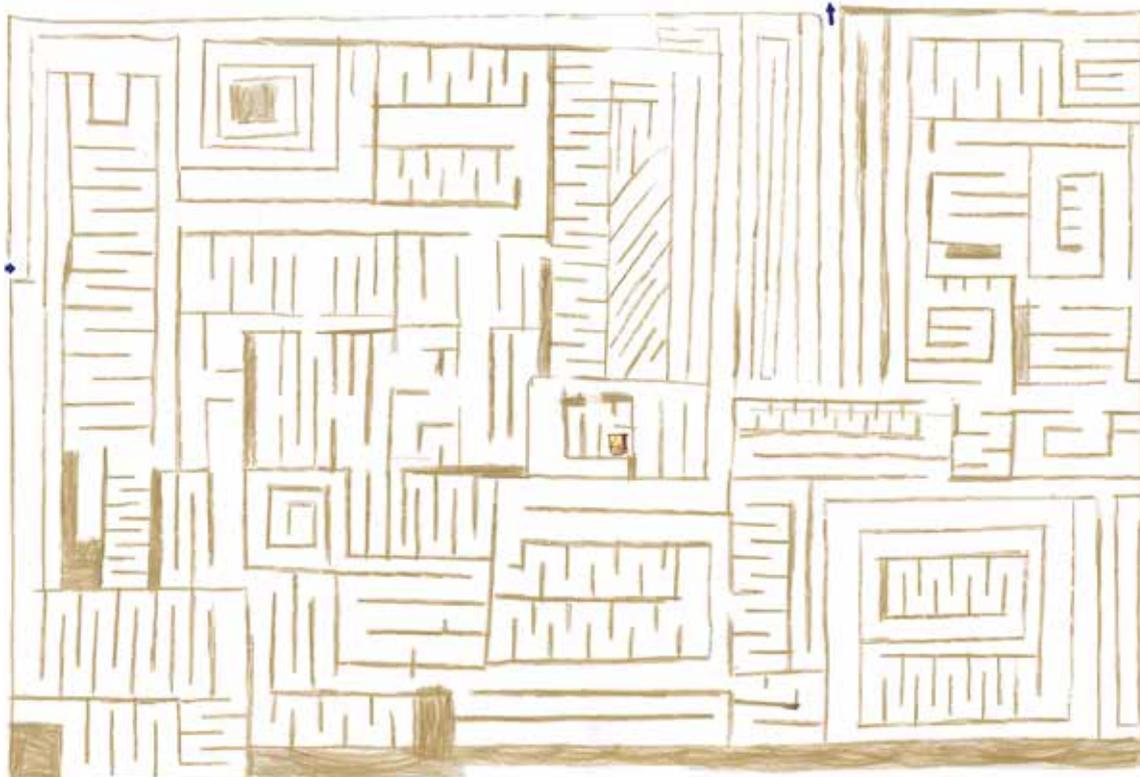
Also liebe Juchendliche seid a weng gnädich, ihr werd a amol sou und dann intressiert euch aa wos früher wor und wies sou zuganga is bei uns da im Schweiferter Oberland. Un es gibt jo nedd bloss altn Kaas zu lasn. Mir höm jetzt für die Handygeneration a Aktion mit dara Störl gstart. Do kann mer a Selfie moch un auf whatsapp schick. Hört sich doch guat oh, odder?

Außerdem höm mer dösmaal än ganz junga Redakteur debei. Da is grad amol 6 Jahr alt und möcht scho ganz komplizierts Zoich wie mer da untn sah kann. Is denk ich awos für die Jüngerer, weil die Alta sahn jo nix mer sou guat. Viel Freed beim Lösen vo dan Labyrinth.

wünscht

EUER ANGNES

*Labyrinth von Joschua Schulz aus Sulzdorf – 6 Jahre.
Erst zum Schatz in der Mitte und dann zum Ausgang laufen.*



7. SCHWEINFURTER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 7 GELDINSTITUTE
86,5% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 91,0% (Platz 1)
Beratungsqualität: 88,5% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 79,0% (Platz 2)
Kundenservice: 87/2016
Beilage (Banken) = 829 von N (Gesamt) = 903

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grottel

www.kundenspiegel.de Tel. 09301-948801



Wechseln ist einfach.



Wenn man mit dem Girokonto
zum Marktführer umzieht.

Wir kümmern uns um den
kompletten Kontowechsel.